Verzeichniss

einer

bedeutenden Sammlung

von

Original-Oelgemälden

berühmter Meister vieler Zeiten, vieler Schulen und Nationen,

welche

sowohl im Ganzen, als auch bei Partien, und vereinzelt, zu billigen Preisen, und annehmbaren Bedingungen, verkauft werden sollen

von

L. D. Jacoby,
Kunsthändler in Berlin,
unter den Linden No. 35.

Berlin, 1830.

Gedruckt bei C. Feister, unter den Linden No. 23.

S. T.

Habe die Ehre beigehendes Verzeichniss einer nicht unberühmten Sammlung von Original-Oehlgemälden ergebenst zu überreichen.

Das Vorwort geneigtest zu beachten ersuchend, empfehle ich die Gegenstände, mein Vorhaben, so wie gefällige Mittheilung bestens, und
lade zur Besichtigung des Interessirenden gehorsamst ein.

Liebhaber und Kenner werden gewiss angenehme Befriedigung finden, bei möglichst billigen, angemessenen Preisen.

Jacoby.

— wird gleich hinter dem Titelblatt gebunden. —

Eine sehr interessante Sammlung

von Eintausend neun hundert und etlichen Bildnissen berühmter Künstler — im ausgedehntesten Sinne deren Bereich's — aller Zeiten, Schulen und Nationen; in Kupferstichen aller Formate, Nationen und Manieren, von den ältesten Zeiten her, bis auf unsere Tage, worunter viele gute und seltene Blätter, — steht im civilen Preis zum Verkauf.

Sie befindet sich in drei ganz grossen Folio-Bänden, auf grossem weissem Papier leicht an den Ecken aufgebracht, symmetrisch und alphabetisch geordnet.

Geneigte Anfragen werden portofrei erbeten.

Jacoby.

Vorwort.

Die Uebersicht folgenden Verzeichnisses ergiebt eine Sammlung

von Original-Oelgemälden vieler Zeiten, Schulen und Nationen,

welche nur durch die lange Zeit, mit vieler Mühe, auf Reisen, aus berühmten Nachlassen, mit nicht unbedeutenden Kosten, und durch günstige Zufälle — besonders in den letzten Kriegsjahren — zusammengebracht werden konnte.

Es befinden sich darunter viele werthvolle, ausgezeichnete, und selten im Handel vorkommende Werke berühmter Meister, in bester Erhaltung, meist in vergoldeten — mitunter prachtvollen — Rahmen gefasst.

Ob zwar der Name des Künstlers nicht immer, wohl aber die Vortrefflichkeit eines Gemäldes, Anerkennung und Werth bestimmt, so mögte hier grossentheils beides vereinigt seyn, deshalb auch bei keinem lobende, empfehlende Bemerkungen, — wie sonst bei so vielen Verzeichnissen — hinzugefügt sind.

Des bequemern Ueberblickes willen sind die angeblichen Namen der Maler, alphabetisch folgend. Diese beruhen: nächst langjährigen Erfahrungen, Prüfungen und Vergleichen, ganz besonders noch auf den Angaben früherer Besitzer, auf älteren gedruckten Verzeichnissen erfahrner Verfasser, und hauptsächlich auf einstimmigen Urtheilen competenter Kunst-Gelehrten, Kenner, Künstler und Sammler, welche grosse Gallerien mit Aufmerksamkeit gesehen, und Vieles selbst besitzen; keineswegs aber sind sie als von mir selbst

ausgehende, unfehlbare und feste Behauptung anzusehen.

Wo die Meister sich nicht durch ihre Leistungen von selbst aussprechen, wo Schrift und Zeichen — Monogramme — keine Bestimmtheit geben, sind Styl, Manier, Schule der muthmasslichen, und für gänzlich unbekannten Meister zuletzt eine eigene Abtheilung, so auch einige Copien, als solche, angegeben.

Ferner, worauf jedes gemalt ist, Breite und Höhe Rheinländischen Maasses.

Seit April 1788 — über 42 Jahre — mit Ehre und Beifall im Kunsthandel wirkend, erlaubt das Alter, bei Abnahme physischer Kraft nicht mehr, mit erforderlichen Anstrengungen im Geschäft fortzufahren; bestimmt mich daher davon abzugehen, um die verdiente und nöthige Ruhe im Alter — selbst mit bedeutenden Aufopferungen — zu erlangen. Ich biete daher diese Sammlung Kunstliebhabern und Sammlern zum Kauf an, und sollte der beabsichtete Verkauf im Ganzen, bei gewiss sehr annehmbaren Bedingungen, nicht erreicht werden, so würde ich auch bei Partien und vereinzelt billige, angemessene Preise stellen. Mein viel bekannter rechtlicher Name bürgt für reelstes Verfahren. Bitte ergebenst, dies Verzeichniss — welches durch den Buchhandel von mir zu beziehen ist — andern resp. Sammlern, Käufern und Liebhabern, gütigst mittheilen und empfehlen zu wollen.

Geneigte Anfragen erbitte portofrei, erwarte deren Viele und bald, wo Jeder möglichst zufrieden gestellt werden soll.

Berlin, im August 1830.

L. D. Jacoby, Kunsthändler,
unter den Linden No. 35.

No. 1. Abshofen — gezeichnet ABF 1611.

(auf Holz **1** *F. 9 Z. br.* = **1. 3** *hoch, vergold. R.)*

Versuchung des heiligen Antonius in wilder Felsgegend, von Ungestalten vieler Art, zum Theil menschlichen Figuren umgeben. — *(Schüler Teniers.)*

No. 2. Johann von Achen — 1556.

(auf Lwd. 3. 3 br. = 4. 4½ h. verg. R.)

Marter des heiligen Sebastian, an einem Baum gebunden, von Kriegern mit Pfeilen geschossen; am Firmament Sonnenstrahlen.

(Dazu ein Kupferstich in Folio von J. Sadler gestochen.)

No. 3. Vom Demselben.

(auf Holz 3. 2 br. = 4. 4 h. Holzrahmen.)

Anbetung der Hirten bei der Geburt Christi, Engel schweben in Lüften, mit verschiedenen Attributen, zwischen Sonnenstrahlen. Figurenreiche Darstellung, theils knieend und anbetend.

(Hiezu ein Kupferstich in Fol. von I. Sadler gestochen.)

No. 4. François Albani — 1578.

(auf Kupfer — 10½ Z. br. = 1. 1½ h. verg. Rahmen.)

Verkündigung an Maria durch einen Engel mit Lilienstrauch in Händen; sie kniet vor einem Betstuhl, Gott Vater und der heilige Geist, von Engeln umgeben, in Wolken über ihr.

No. 5. Styl Albani.

(auf Lwd. 3. 10 br. = 4. 2 h. vergold. R.)

Venus nimmt Abschied von Adonis, welcher mit Jagdgewehr und Hund neben der nackt liegenden steht.

No. 6. Alex. Allori-Bronzino — 1535.

(auf Holz 1. 7½ br. = 2. 2 h. vergeld. R.)

Cleopatra, halb entblösst, den Blick zum Himmel gerichtet, hält eine Schlange in der Hand. — Brustbild.

No. 7. Christoph Allori — 1577.

(auf Lwd. 2. 3 br. = 3 — h. verg. R.)

Cleopatra sterbend, entblösst auf einem Sessel sitzend, hält eine Schlange an der Brust, neben ihr steht

eine händeringende Frau.

(Sohn und Schüler des vorigen, Styl Corregio.)

No. 8. Albert Altdorfer (mit Monogramm) — 15tes Jahrh.

(auf Holz 1. 4 br. = 1. $8\frac{1}{2}$ h. verg. R.)

Christus umstrahlt, in der linken Hand eine Weltkugel mit Kreuz, zwei Finger der Rechten in die Höhe haltend. — Brustbild.

No. 9. Jos. Cesaro d'Arpino — 1568.

(auf Holz — $9\frac{3}{4}$ Z. br. = — $12\frac{1}{2}$ h. Holzrahmen.

Mutterliebe. Eine Mutter säugt ein Kind, ein anderes umfasst sie.

No. 10. Joh. Asselin — 1610.

(auf Holz 1. $5\frac{1}{2}$ br. = 1. $2\frac{1}{2}$ h. verg. R.)

Landschaft, Schiffe auf dem Wasser und beschäftigte Menschen, nah einem Stadtthore.

No. 11. 4B gezeichnet A. 1622.

(auf Holz — 10 Z. br. — 12 h. verg. R.)

Sechs altdeutsch gekleidete Männer, theils Degen an den Seiten, stehen unter zwei Familien-Wappen mit Namens-Inschriften. Herr Achilles von Hynsperg, älter, Bürgermeister Ao. 1622. Herr Martin Müller, Jünger. An der Thür eines Schrankes, worin Waffen, steht das Monogramm.

No. 12. Heinrich von Baalen — 1560.

(auf. Lwd. 3. 4 br. = 2. 4 h. verg. R.)

Sechs nackte Kinder musiciren, machen Seifenblasen, auf der Erde liegt ein Todtenkopf.

No. 13. Von Demselben.

(auf Lwd. 2 F. br. = 2. 6 h. schw. R.)

Silen nackt, bekränzt, Satyren und Bacchanten mit Weinlaub um ihn herum.

No. 14. Von Demselben und P. Breughel.

(auf Lwd. 3. 4 br. = 2. $4\frac{1}{2}$ h. verg. R.)

Diana von der Jagd ausruhend; leicht bekleidete Nymphen umgeben sie; bei todtem Wild sind Jagdhunde und ein mit Wildpret beladener Esel.

No. 15. Ludolf Backhuysen — 1631.

(auf Lwd. 3. 1 br. = 2. 4 h. verg. R.)

Stürmische See, worauf ein dreimastiges Schiff, von arbeitenden Menschen besetzt, so wie noch einige andere Schiffe; in der Ferne eine Stadt.

No. 16. Antoine Balestra — 1666.

(auf Lwd. 3. 7 br. = 2. $10\frac{1}{2}$ h. Holzr.)

Geburt Christi, Hirten, Heilige und Engel, theils kniend, umgeben es; vom Kinde aus strahlt ein Licht, blendend über das Ganze; im Hintergrunde ein Stall mit Vieh und Gebäude.

No. 17. **Frèderic Barrozio — 1528.**
(*auf Lwd.* 1. 6 *br.* = 2 — ½ *h. verg. R.*)
Christus als Gärtner erscheint der knienden Magdalena, bei grossartigen Gebäuden; mehreres Geräth liegt herum — (vielleicht Entwurf zu dem bekannten grössern Gemälde.)
(*Dazu ein Kupferst. in Fol. von L. Ciamberlanus gest.*)

No. 18. **Styl Fra Bartholomeo di St. Marco. — 15tes Jahrh.**
(*auf Lwd., rund* 2 *F.* 7 *Z. im Durchm. Holzrahmen.*)
Die vier Evangelisten stehend, Palmenzweige in Händen, mit umstrahlten lorbeerbekränzten Häuptern — (*wohl Entwurf zu einem grössern Gemälde*). —

No. 19. **François da Ponte Bassano — 1530.**
(*auf Holz* 1. 7 *br.* = 1. 3 *h. vergold. R.*)
Anbetung der Könige; sie überreichen dem Jesuskinde Geschenke, die heilige Mutter und Joseph daneben sitzend, im Hintergrunde ein Stall mit Vieh. — Halbfiguren.

No. 20. **Jacobo da Ponte Bassano — 1510.**
(*auf Lwd.* 4. 7 *br.* = 3. 9 *h. verg. R.*)
Der Patriarch Abraham auf seinem Zuge mit Frauen, Kindern, Knechten, Mägden und verschiedenartigem Vieh.

No. 21. **Von demselben, ganz eben so.**
Aehnliche Darstellung, anders componirt und gruppirt.

N. 22. **Pompeo Battoni — 1760.**
(*auf Lwd.* 1. 9½ *br.* = 1. 3 *h. verg. R.*)
Darstellung im Tempel. Der hohe Priester trägt das Kind Jesu, von Frauen und Männern gefolgt und umgeben; einige halten brennende Kerzen, eine Frau trägt zwei Tauben etc.

No. 23. **Abraham Begyn 1650.**
(*auf Lwd.* 2. 6 *br.* = 2 — *h. verg. R.*)
Landschaft mit schönen hohen Bäumen, in der Ferne Städte, Dörfer und Figuren.

No. 24. **Joh. Franz Beich — gezeichnet — 1665.**
(*auf Lwd.* 2. 11 *br.* = 2. 4 *h. verg. R.*)
Ein Wald mit bemoosten Felsparthien; Badende, und Figuren beim Feuer..

No. 25. **Joannes Bellinus F. MDVIII bezeichnet.**
(*auf Holz* 2. 8 *br.* = 2. 1½ *h. verg. R.*)
Mutter Gottes sitzend, das nackte Jesuskind auf dem Schoosse; Joseph sitzt und liest aus einem Buche, daneben Johannes als Kind. — (*Auf einigen unbedeutenden Stellen stehen noch die Contures.*)

No 26. Wilhelm von Bemmel gezeichnet — 1630.
(*auf Holz* 2. 4 *br.* = 1. 8 *h. verg. R.*)
Landschaft mit weiter Ferne über Wasser, Brüeken und Gebäude, Hirten mit tränkendem Vieh, und ein Reiter von seinem Hunde gefolgt.

No. 27. 28. Nicolaus Berghem, gezeichnet — 1624.
(*auf Holz* — 8 *Z. br.* = 10½ *Z. h. verg. R.*)
Zwei Landschaften, darin Hirten und Vieh in verschiedenen Lagen, unter Bäumen in Felsgegenden. —
(*Scheinen Anfangsarbeiten des Künstlers zu seyn.*)

No. 29. Von demselben eben so.
(*auf Lwd.* 2 — *br.* 2. 4 *h. verg. R.*)
Landschaft, worin Hirten und Frauen, bei Horn- und Schaaf-Vieh in bergigter Gegend, nahe einem Springbrunnen, daneben Ackergeräthe, im Hintergrunde reitet ein Hirt auf einem Esel etc.

No. 30. Von Demselben.
(*auf Lwd.* 1. 6 *br.* = 1. 9 *h. verg. R.*)
Landschaft mit Ruinen, Thürmen, Vieh in verschiedenen Lagen und eine spinnende Hirtin.

No. 31. Cornelius Bloemart — 1603.
(*auf Kupfer* — 6 *Z. br.* = — 8½ *h. verg. R.*)
Der heilige Petrus betet kniend in felsiger Gegend; zwei Schlüssel und ein offenes Buch liegen zu seinen Füssen, auf einem Aste sitzt der Hahn.

No. 32. Andreas Both, gezeichnet — 1650.
(*auf Holz* — 9½ *Z. br.* = 1. 1 *h. verg. R.*)
Chirurgische Operation auf dem blossen Rükken eines Bauern; einer mit brennendem Lichte und ein Greis stehen dabei. (*In Rembrandtschem Styl gemalt.*)

No. 33. Derselbe und Joh. Both.
(*auf Kupfer* 1. 3 *br.* = — 10½ *h. Holz-R.*)
Landschaft mit Wasser, Reisende zu Pferde, zu Fuss und in Wagen, viele andere Figuren, noch mehrere Gebäude und ein Castel mit Zifferblatt. —
(*ohne die dahinter gewesene Uhr*).

No. 34. 35. Styl Joh. Both.
(*auf Lwd.* 1. 3 *br.* = 1 — *h. Holz-R.*)
Zwei Landschaften mit Reisenden zu Pferde und zu Fuss, unweit Städte und Dörfer, in der Ferne Wasser, Brücken, Berge und Figuren.

No. 36. Sandro Botichelli — 1437.
(*auf Holz* — 10 *br.* = 1. 1½ *h. vg. R.*)
Mutter Gottes, reich bekleidet, sitzend, das nackte Jesuskind auf dem Schoos — auf dem gewölbten Goldgrund sind Verzierungen — oben abgerundet.

No. 37. **P. Bout, gezeichnet — 1710.**
(*auf Holz* 1. 3 *cr.* = 11 *Z. h. verg. R.*)
Landschaft mit weiter Uebersicht auf Städte, Dörfer und Berge. Reisende zu Pferde und in Wagen, Hirten, Esel und Vieh.

No. 38. **Von Demselben u. Ant. Franz Boudwins.**
(*auf Lwd.* 1. $9\frac{1}{2}$ *br.* = 1. $7\frac{1}{2}$ *h. verg. R.*)
Landschaft, mit grossem Castel, wo viele Figuren zu Pferde, zu Fusse und in Wagen, Fischhändler und Käufer in Kähnen und am Ufer, bei Vieh und Gebäuden. In der Ferne Berge, See und Schiffe.

No. 39. **Regner Brakenburg — 1649.**
(*auf Holz* — 8 *Z. br.* = 10 *h. verg. R.*)
Bauern-Familie, unter Bäumen an einem Tische sitzend, mit Gemüse beschäftigt, des Art auch auf der Erde, in und neben einem Korbe ist.

No. 40. **Leonard Bramer — 1596.**
(*oval auf Holz* 1. $3\frac{1}{2}$ *br.* = — $11\frac{1}{2}$ *Z. h. schw. R.*)
Mardochai im Triumphzug zu Pferde; ein Herold vorauf, redet das Volk an, vorn einige die knieen, zur Seite ein Pallast.

No. 41. **Von Demselben.**
(*auf Lwd.* 1. $11\frac{1}{2}$ *br.* = 2. $7\frac{1}{2}$ *h. schw. R.*)
Rückkehr des verlornen Sohnes, fast nackt vor seinem ehrwürdigen Vater knieend, welcher von der Familie gefolgt von der Treppe eines grossen Gebäudes herabsteigt.

No. 42. **Peter von Bredael — 1596.**
(*auf Lwd.* 2. 10 *br.* = 2 — *h. verg. R.*
Gemüsemarkt neben grossen Bauwerken und Ruinen, wo Käufer und Verkäufer beschäftigt sind, tränkendes Vieh und viele Geräthschaften.

No. 43. **Abraham Breughel — 1672.**
(*auf Kupfer* 1. 6 *br.* = 2. 1 *h. Holz-R.*)
Grosses Blumen-Bouquet steht in einem Gefässe, Blumen und Blätter liegen umher, alle in reichhaltigem Farbenwechsel, auch einige Insekten.

No. 44. **Johann — (Samt) — Breughel — 1589.**
(*auf Lwd.* 1. 9 *br.* = 1. 3 *h. verg. R.*)
Landschaft mit weiter Ferne, Reisende zu Fusse, in Wagen etc.

No. 45. **Von Demselben.**
(*auf Holz* — 11 *Z. br.* = $8\frac{1}{2}$ *h. verg. R.*)
Landschaft mit Bauernhütten, beschäftigte Landleute, Vieh, Geflügel, im Hintergrunde Gebäude, Wasser und Vieh.

No. 46. Peter — (Bauern) — Breughel — 16te Jahrh.
(auf Lwd. 3. 7½ br. = 2. 8½ h. verg R.)
Grosse Landschaft mit vielen Figuren zu Fuss, zu Pferde und in Wagen, Hunde, Gebäude etc.

No. 47. Von Demselben.
(auf Holz 3. 3 br. = 2. 2 h. Holzrahmen.)
Bauern-Gelag vor einem Wirthshause unter Bäumen, wo Männer, Frauen und Kinder schmausen; Betrunkne liegen auf der Erde etc.

No. 48. Von Demselben.
(auf Lwd. 3. 3 br. = 2. 5 h. verg. R.)
Bauern-Kirmess, figurenreiche Darstellung von Bauern bei Buden, worin gehandelt wird, andere schmausen, spielen, tanzen und vergnügen sich.

No. 49. Peter — (Höllen) — Breughel, gleichzeitig.
(auf Holz 2. 4 br. = 1. 4 h. verg. R.)
Ein Soldat, von Bauernweibern bei einem Weibe betroffen, sie schlagen auf den blossen Hintern jenes Weibes los, andere zerren die ausgezogenen Beinkleider des Soldaten, schlagen, beissen, stechen und reissen sich darum, der Soldat — ohne Hosen — steht dabei und lacht dazu. *(Hiezu ein Kupferst. in quer Fol. mit 36 holländ Versen.)*

No. 50. Styl desselben.
(auf Holz 2. 9 br. = 1. 10½ h. verg. R.)
Der Kindermord zu Bethlehem, Soldaten mit Mordgewehren fallen Kinder an, und ergreifen sie aus den Armen der Mütter, flehende Weiber und getödtete Kinder überall, — sämmtlich in niederländischer Tracht. Winterlandschaft auf Schnee.

No. 51. Paul Brill — 1550.
(auf Holz 1. 4½ br. = — 11 Z. h. verg. R.)
Bergigte Gegend mit weiter Ferne, wo Ruinen, Figuren, Vieh, und im Vordergrunde Tobias vom Engel geführt.

No. 52. 53. Von Demselben.
(auf Lwd. 9½ Z. br. = 7¼ h. verg. R.)
Zwei Landschaften mit Hirten, Vieh, Gebäuden, ruhendem Wandrer; einer führt einen bepackten Esel, in der Ferne Gebäude, Wasser etc.

No. 54. Styl Adrian Brower — Anf. d. 16. Jahrh.
(auf Holz 2. 1 br. = 1. 7 h. vorg. R.)
Bauernfamilie. Einem Kinde, auf Vaters Schoos sitzend, reicht die Mutter Speisen, daneben Feuer im Kamin.

No. 55. Theodor de Bruyn — 1726.
(anf Holz 1. 8 br. = 1. 3½ h. verg. R.)
Die Schöpfung. Adam steht nackt zwischen vielen wilden und zahmen Thieren aller Art. Buntes Geflügel ist auf

Bäumen und Aesten, kriechende Geschöpfe auf der Erde bei üppiger Vegetation, von Sonnenstrahlen beschienen.

No. 56. J. C. Burch — gezeichnet — (Engländer.)

(*auf Holz* 1. 1 *br.* = — 10 *Z. h. schw. R.*)

Ein Reiter in spanischem Costüme zu Pferde, in flacher Landschaft.

No. 57. Jacob Callot — 1591.

(*auf Lwd.* 1. 10 *br.* = 1. 3. *h. verg. R.*)

Marktplatz bei grossen und hohen Gebäuden mit Thürmen, ein grosses Gewühl von Käufern, Verkäufern und andern Menschen zu Fusse, zu Pferde und in Wagen, bei Schiffen am Wasser und anders beschäftigt.

No. 58. Von demselben, ganz eben so.

Aehnliche, sehr figurenreiche Darstellung vieler beschäftigten Menschen in anderer Zusammenstellung.

No. 59. Campidoglio — (Pacé genannt) — 1610.

(*auf Lwd.* 2. 3 *br.* = 2. 9 *h. verg. R.*)

Fruchtstück. Auf einem mit goldgestickter Decke behangenen Tisch befinden sich in Gefässen schöne saftreiche Italienische Früchte verschiedener Art, in grösster Täuschung.

No. 60. Victor Carpaccio — Anf. 16ten Jahrh.

(*auf Holz* 1. 9 *br.* = 2. 2½ *h. Holz R.*)

Abraham auf Moria im Begriff seinen Sohn Isaac zu opfern; ein Engel fasst seine ein Messer haltende rechte Hand; ein Widder ist mit den Hörnern im Gebüsche verwickelt, in der Ferne eine Stadt.

No. 61. Anton — (Gobo) — Carracci — 1585.

(*auf Lwd.* 2. 4 *br.* = 1. 6½ *h. Holz R.*)

Stillleben. Diesteln, Blumen, Pilze und Gesträuche von Insekten, Eidexen, Fröschen, Schlangen, Muscheln und Sommervögeln umgeben —

(*ungemein fleissig ausgeführt.*)

No. 62. Augustino Carracci — 1557.

(*auf Lwd.* — 8 *Z. br.* — 11 *h. verg. R.*)

Mutter Gottes, sitzend, säugt das Jesuskind, Joseph steht hinter ihnen.

No. 63. Ludovico Carracci — 1555.

(*auf Lwd.* 4. 1½ *br.* = 5. 8½ *h. Holz R.*)

Christus am Oehlberge, betet knieend, ein Engel sucht ihn aufzurichten, die Apostel in der Ferne schlafen, der Mond geht eben auf.

No. 64. Michael Angelo Merigi da Caravaggio — 1569

(*auf Lwd.* 4. 6 *br.* = 3. 5 *h. Holz R.*)

Falsche Spieler betrügen einen jungen Menschen, indem sie sich Zeichen geben, beim Kartenspiel. Die bei-

den sitzen gegenüber, der Betrogene dazwischen. — Sizzende Kniestücke.

No. 65. Michael Carrée — 1728.

(*auf Lwd.* 2. 6 *br.* = 1. 11 *h. verg.* R.)

Hirten-Scene. Lagerndes Vieh nahe grossen Gebäuden; der Hirte umarmt ein Weib, Kinder spielen mit Hunden, in der Ferne Reisende beim Feuer.

No. 66. Joh. Benedict Castiglione — 1616.

(*auf Lwd.* 3. 1 *br.* = 2. $2\frac{1}{2}$ *h. Holz R.*)

Landschaft mit grossen Ruinen, Gebäuden, Rind- und Schaafvieh in verschiedenen Lagen. Hirten beim Feuer, die weite Ferne geht auf Berge, vom Monde beleuchtet.

No. 67. Von demselben.

(*auf Lwd.* 3. 6 *br.* = 2. 9 *h. Holz R.*)

Andere. Bergigt und baumreich, worin Hirten und Rindvieh; an einem Brunnen tränkt ein Reiter sein Pferd, ein Weib wäscht, und ein Hund trinkt vom überlaufenden Wasser; im Hintergrunde Gebäude, Figuren und Vieh.

No. 68. Chevalier Coelesti — 1637.

(*auf Lwd.* 1. 8 *br.* = 2. $2\frac{1}{2}$ *h. verg. R.*)

Loth und seine Töchter nackt, eine liegend, die andere reicht zu trinken; in der Ferne der Brand Sodoms und seine in einer Salzsäule verwandelte Frau.

No. 69. Von demselben — ganz ebenso.

Agar in der Wüste sitzt neben dem liegenden, verschmachtenden Knaben Ismael, ein Eugel zeigt den Weg zu ihrer fernern Bestimmung.

No. 70. Michael Angelo Cercquozi — de Bataille — 1602.

(*auf Lwd.* 3. 11 *br.* = 2. 8 *h. Holz-R.*)

Loth und beide Töchter brennende Fackeln und Gepäck tragend, verlassen die brennende Stadt, unfern der Salzsäule. Rauch, Flammen und Funken, vom Winde angefacht, wüthen in grossen Gebäuden grausend hindurch.

No. 71. Angelo Michael Colonna — 1600.

(*auf Lwd.* — 11 *Z. br.* = 1. 2 *h. verg. R.*)

Der heilige Joseph, Maria und Martha sitzend, beten andächtig aus Büchern; der heilige Geist, in Gestalt einer Taube, schwebt über ihnen.

No. 72. Joh. Bapt. Cimo de Conegliano — Ende 15ten Jahrh.

(*auf Holz* 1 — 11 *br.* = 4. 2 *h. verg. R. mit Säule*).

Der heilige Nicolaus im Messgewande stehend, in einer Hand einen gläsernen Bischofstab, in der andern eine Bibel in rothen Sammt, die Finger mit Reliquien-Ringe. Auf dem ungemein fleissig gemahlten brodirten

Gewand und Mitra sind Passions-Geschichten in Miniaturen angebracht, die silberschuppige Bischofsmütze mit Miniaturen und Edelsteinen deckt das ergraute würdige Haupt. Oben abgerundet.

(Einige Kenner wollen es für Arbeit des Lucas Signorelli halten.)

No. 73. Nach Corregio — alte Copie.

(*auf Lwd.* 2. 3 *br.* = 4. 3 *h. Holz* R.)

Amor nackt, steht auf Büchern, spaltet seinen Bogen; zwei kleine Amouretten sind zwischen seinen auseinder stehenden Füssen bemerkbar.

(*dazu ein Kupferstich in Folio, von Piroli gestochen*).

No. 74. Caspar de Crayer — 1582.

(*auf Lwd.* 2. 3½ *br.* = 3. 6 *h. Holz* R.)

Verehrung der heiligen Familie, die auf einem Thron sitzt; Engel reichen Blumen, Heilige, Ritter und Frauen, in verschiedenen Ornaten in demüthigen Stellungen, umgeben sie. Ein Bischof hält ein flammendes Herz, St. George tritt auf den feurigen Drachen etc. etc.

Dies scheint der ausgeführte Entwurf, zu dem sehr grossen Gemälde mit einigen Veränderungen, zu sein, was früher in der Düsseldorfer, jetzt Münchner Gallerie hängt.

(*hiezu ein Kupferstich in gr. 8. und Text aus bekannter in Kupfer gestochener Düsseldorfer Gallerie.*)

No. 75. Balthasar Denner — 1685.

(*auf Holz* 1. 1 *br.* = 1. 4 *h. verg. R.*)

Brustbild eines jungen Mannes en face, mit blossem Halse, ein weisses Tuch um den Kopf, nach Natur. (Anfangs-Arbeit dieses Künstlers).

No. 76. C. W. E. Dietrich — Dietricy — 1712.

(*auf Holz* 1. 1 *br.* = 1. 5 *h. verg. R.*)

Mahler-Atellier, worin ein junger Mahler vor der Staffelei sitzt; ein auf den Stuhl steigendes nacktes Mädchen, als Modell, mit vorgebundener Schürze; die Kleider liegen auf der Erde, ein Ritter steht dabei, Künstlergeräthe, Gipsfiguren und anderes im Zimmer.

No. 77. Von demselben.

(*auf Lwd.* 1. 10½ *br.* = 2. 3 *h. verg.* R.)

Susanna, leicht bekleidet, die nackten Füsse im Bade, wird von den beiden Greisen überrascht, der eine kniet, der andere hält ihren nackten Arm. Beim Wasser ist ein Hund.

No. 78. 79. Von demselben.

(*auf Holz* — 10½ *Z. br.* = 1. 2 *h. verg. R.*)

Zwei Brustbilder von Griechen mit Bärten, Turban, Pelzwerk, Orden und reichen Gewandverzierungen.

No. 80. Von demselben.
(*auf Lwd.* 3. 10 *br.* = 3. 6 *h. verg. R.*)
Landschaft mit hohen Bäumen und weiter Aussicht; Schaaf- und Hornvieh werden von Hirten zum Wasser getrieben. — (*Im Berghemschen grossartigen Styl gemahlt.*)

No. 81. Abraham von Diepenbeck — 1607,
(*auf Kupfer* — 11½ *Z. br.* = — 8½ *h. verg. R.*)
Moses in der Wüste zeigt den Israeliten die eherne Schlange auf einer hohen Stange, vom Volke — zum Theil nackt — in verschiedenen Gruppen umgeben.

No. 82. Schule Dominichino — 1581.
(*auf Kupfer* 1. 10 *br.* = 1. 4 *h. verg. R.*)
Loth mit seinen beiden Töchtern fast nackt in einer Höhle sitzend, sehen ängstlich nach dem Brande hin, neben ihnen liegt Gepäcke und Geräthe herum.

No. 83. Dosso, Dossi — Ferrara — 1558.
(*auf Lwd.* 2. 5½ *br.* = 3. 2 *h. Holz R.*)
Armida im reichen Gewande sitzt im Zauberkreise, eine Tafel in der einen Hand, mit der andern eine Fackel über ein Kohlenbecken haltend, zwischen Apparaten und Thieren; in der Ferne bei Gebäuden, Rinaldo und seine Gefährten in Rittertracht.

No. 84. Gerard Dow — 1613.
(*auf Kupfer* — 9½ *Z. br.* = 12½ *h. verg. Pracht-Rahm mit grünem Sammt in einem schönen verschlössigen Kästchen.*)
Der Künstler selbst in Halbfigur mit Sammtmütze, am offnen Fenster stehend vor einem Vogelbauer, spielt auf der Geige; vor ihm liegen Notenblätter, über dem Fensterbrett hängt ein mühsam gemalter bunter Teppich, unter dem Gesimse ein Bas-Relief — Kinder spielen mit einer Ziege, grau in grau gemalt, — im Hintergrunde eine Staffelei und zwei Farbenreiber.
(*Dazu ein Kupferstich in Folio von Ingouf mit einigen Veränderungen gestochen.*)

No. 85. Von demselben — ganz ebenso.
Dessen Gattin, Halbfigur, am Fenster, mit ähnlichem Teppich bedeckt; innerhalb eine Gardine und Vogelbauer; sie hält eine Nelke in der rechten Hand, und pflückt eine andere von dem unterm Fenster stehenden Nelkentopf.
(*Dazu ein Kupferstich in Fol. von Marcenay gestochen, „La fleuriste."*)

No. 86. Von demselben.
(*Oval auf Holz* — 7½ *Z. br.* = 4½ *Z. h. verg. R.*)
Brustbild eines Protestantischen Geistlichen im Or-

nate und blossen Kopf in seiner Bibliothek, er zeigt mit der linken Hand auf eine Stelle im offnem Buche.

No. 87. Droogsloth — 1650.

(auf Lwd. 2. 8½ *br.* = 1. 10 *h. verg. R.)*

Almosen-Spenden. Vor den Hallen grosser Gebäude werden Bettler, Greise und Krüppel mit Speise, Getränk und Almosen durch bejahrte Männer bewirthet; im Hintergrunde in einem Zimmer empfängt ein Kranker die letzte Oehlung.

No. 88. Albrecht Dürer — 1470.

(auf Holz 1. 1 *br.* = 1. 4½ *h. verg. R.)*

Franz von Sickingen zu Pferde in voller Rüstung und Bewaffnung, ein grosser Hund folgt ihm; daneben schreitet der Tod, Teufel und Satan zu Pferde mit ihren Attributen; auf der Erde liegt ein Menschenschädel, im Hintergrunde Berge, wüste Gegend und Thurmspitzen einer Stadt.

(Dazu ein Kupferstich in kl. Folio von Wierx gestochen.)

No. 89. Styl Dürer.

(auf Holz 1. 1½ *br.* = 1. 7½ *h. verg. R.)*

Christus in Wolken erscheint einer Heiligen, welche unter einem Baldachin sitzt, die Füsse auf einer Fussbank von Purpurstoff bedeckt; durch ein Portal Baumstämme und Feldarbeiter, in der Luft schwebt ein Adler.

No. 90. Anton von Dyck — 1599.

(auf Holz — 8½ *Z. br.* = 12 *h. verg. R.)*

Mutter Gottes sitzend, das Kind auf dem Schosse, welches nach einen Vogel greift, welchen Joseph hält; knieende Engel reichen Früchte. — *(ausgeführte Skizze.)*

No. 91. Von demselben.

(auf Holz 1. 4 *br.* = 1. 10 *h. Holz R.)*

Auferstehung. Viele Heilige, zum Theil in reichen Gewändern mit Attributen, auch nackte, blicken in die Höhe, wo Gott Vater und Sohn von Engeln umgeben erscheinen.

(Mit wenig Bestimmtheit in wenig Farbenanlage gemalte Skizze.)

No. 92. Philipp von Dyck — 1680.

(auf Lwd. 1. 11 *br.* = 2. 5 *h. Holz R.)*

Ordens-Dame, hält das über der Brust hängende Kreuz. Das faltenreiche Gewand und die Halskrause sehr kunstvoll grau in grau gemalt. Kreuz, Fleischpartien und Geschmeide in Naturfarbe. — Kniestück.

No. 93. Gerbrand van der Eckhout — 1621.

(auf Lwd. 1. 8 *br.* = 1. 4 *h. schw. R.)*

Jupiter und Mercur bei Philemon und Baucis, im

Innern ihrer armseligen Wohnung, von einer brennenden Lampe im Halbdunkel beleuchtet. Die alte Frau sitzt am Kamin und lockt ihre Gans herbei; im Zimmer mehrere Geräthe. — *(Schule Rembrandt's).*

No. 94. Von demselben.

(auf Lwd. 2 — *br.* = 2. 6 *h. vg. R.)*

Sitzender Greis mit goldbebrämter schwarzer Sammtmütze auf dem weissen Haupt- und Barthaar, hält ein offenes Buch und Brille in Händen. — Fast Kniestück.

No. 95. F. Eisen le père — 1762 gezeichnet.

(auf Holz — 8½ *Z. br.* = — 11 *h. verg. R.)*

Lieder-Verkäufer. Ein junges Mädchen, im Geschmack der Zeit gekleidet, zeigt auf viele an der Wand hängende Lieder, ein Knabe mit Violine ebenfalls, vor einem grossen Gebäude.

No. 96. Adam Elsheimer — 1574.

(auf Holz — 11 *Z. br.* = 1. 1 *h. verg. R.)*

Ceres sucht ihre Tochter bei einer mit brennendem Licht ihr entgegenkommenden alten Bäuerin; ein Knabe belacht sie, und wird in eine Eidexe verwandelt. Ländliche Geräthe liegen herum, eine brennende Fackel auf der Erde, und der Mond bricht am Himmel hervor.

(Hiernach giebt's zwei Kupferstiche in Fol. vom Grafen Goudt und von Hollar.)

No. 97. Cornelius von Engelbrecht — 1468.

(auf Kupfer 1. 1½ *Z. br.* = — 11 *Z. h. verg. R.)*

Christi Bergpredigt. Der Heiland steht auf einer Anhöhe in Felsgegend, von vielen andächtigen Zuhörern beiderlei Geschlechts und Kindern umgeben. —

(Lehrer Lucas von Leyden).

No. 98. Everdiugen gezeichnet — 1621.

(auf Lwd. 2. 3 *br.* = 1. 10½ *h. verg. R.)*

Landschaft mit Bäumen, Gesträuchen, Bauerhütten, einigen Figuren und Hausthieren.

No. 99. Styl Johann von Eyck — 1370.

(auf Holz 1. 5 *br.* = 1. 10 *h. Holz R.)*

Verkündigung an Maria, welche aus einem Missale betet, an einem mit rothem Stoff bedeckten Tisch, daneben eine Vase mit Lilien; der Engel hält ein Zepter in der Hand, von vielen andern geflügelten Engeln in reichen Gewändern gefolgt; oben über einem Fenster der heilige Geist.

(Der umgebende 5 Zoll breite Rahm mit Arabesquen und Inschriften, sehr fein mit Gold auf schwarzem Grund gemalt, hat in den 4 Ecken Medaillons, worin die Evangelisten, dazwischen in andern Medaillons, die Vermählung und Besuch der Elisabeth, oben steht I. H. S., unter und zwischen den Medaillons lateinische Inschriften.

No. 100. 101. Franz Ferg — gezeichnet — 1689.
(auf Holz 1. 3 br. = 11½ h. verg. R.)
Zwei Landschaften mit Ruinen und Wasser, worin nackte Frauen theils baden, und nackte Nymphen von einem Satyr überrascht.
(Zu Beiden, Kupferstiche in gr. Fol. von Wagner gestochen.)

No. 102. Styl Johann da Fiesola — 15. Jahrh.
(auf Holz 3. 5 br. = 2. 5 h. Holz R.)
Christus als Jüngling lehrt im Tempel, wo Männer aller Alter und Costume aufmerksam zuhören; zwischen den grossartigen Säulengängen in Perspektiven sind mehrere Figuren.

No. 103. Gowart Flink — 1616.
(auf Holz achteckig — 8 Z. br. = 11 h. verg. R.)
Brustbild einer Dame in spanischer Tracht und Federhut, hält einen Papagey auf ihrem Finger.

No. 104. Franz Floris — 1530.
(auf Holz 1. 4 br. = 1. 9 h. Holz-R-)
Maria umstrahlt, an einem Tische bei offnem Buche sitzend, erhebt ihre Hände, davor eine Vase mit Blumen, in einem Oval gemalt, in den 4 Ecken Blumen.

No. 105. Von demselben.
(auf Holz 3. 1 br. = 2. 3 h. verg. R.)
Jephthé zu Pferde, hält als Sieger seinen Einzug an der Spitze bewaffneter Krieger im Thore einer Stadt; seine Tochter und Gefolge empfangen ihn mit Musik, Gesang und Tanz. Sie erschrecken wegen seines Gelübdes. Figurenreiche Darstellung bei grossen Gebäuden.

No. 106. F. Forget gezeichnet — 18ten Jahrh.
(auf Lwd. 2 — br. = 1. 8½ h. verg. R.)
Felsgegend mit weniger Vegetation; ein Ochse und einige Ziegen weiden, ein sitzender Hirte bläst auf der Flöte, in der Ferne Berge und Wasser.

No. 107. Dela Fosse — 1640.
(auf Holz 1. 5 br. = 1. 2 h. verg. R.)
Europa durch Jupiter als Stier entführt. Amor streuet Blumen; das weibliche Gefolge erstaunend nachsehend, in den Lüften der Adler und Amouretten.

No. 108. Franz Francia — 15te Jahrh.
(auf Holz 1. 1 br. = 1. 4 h. verg. R.)
Mutter Gottes sitzend, das nackte Kind auf ihrem Schoosse umfasst sie, Strahlen umgeben ihre Häupter. — Auf Goldgrund gemalt.

No. 109. Ambrosius Franck — 16te Jahrh.
(auf Holz 2. 2 br. = 1. 6 h. verg. R.)
Jephthé vor dem Thore der Stadt von Kriegern um-

geben, erschrickt beim Anblick seiner ihn empfangenden Tochter mit Gefolge, welche nach Mittheilung seines Gelübdes mit Erstaunen theils knieend um Schonung bitten; Gefangene werden eingebracht; im Hintergrunde grosse Gebäude.

No. 110. Constantin Franck — 1660.

(auf Kupfer 2 — ½ *br.* = 1. 7 *h. verg. R.)*

Neptun entführt Amphitrite; beide sitzen nackt in einer von Seepferden gezogenen Muschel auf dem Meere, von Nymphen, Najaden und Liebesgöttern umgeben, Fische, Früchte und anderes tragend, in der Ferne die Feier dessen in einer Höhle.

No. 111. Franz Franck — 1540.

(auf Kupfer 1 — *br.* = 1. 4 *h. vg. R.)*

Christus am Kreuze zwischen den beiden Schächern, von Kriegern zu Pferde und vom Volke umgeben; am Fusse des Kreuzes knieen die heiligen Frauen.

No. 112. Franz Gaetano — Mitte 17. Jahrh.

(auf Holz 1. 6 *br.* = 1. 9 *h. verg. R.)*

Brustbild eines Ritters mit leichtem Bart, Halskrause, Sammthut mit goldenen Spangen, die linke Hand am schwarzen Kleide haltend.

No. 113. Horace Gentileschi — 17. Jahrh.

(auf Lwd. 2. 3½ *br.* = 3. 2 *h. Holz-R.)*

Mutter Gottes hält das auf ihrem Schoosse stehende nackte Kind, welches einen Vogel am Bande fliegen lässt.

No. 114. Giorgone — da Castel Franco — 1478.

(arf Lwd. 2 — *br.* = 2. 6 *h. verg. R.)*

Brustbild des Künstlers als junger Mann in spanischer Tracht, Sammthut mit Federn, hält mit beiden Händen eine Flöte am Munde.

No. 115. Heinrich Golzius — 1558.

(auf Holz — 10 *Z. br.* = 1. 1½ *h. vg. R.)*

Verspottung Christi, sitzend mit Dornenkrone und Rohrstab, von Kriegern und Volk verhöhnt; der Mantel liegt auf der Erde, im Hintergrunde grosse Gebäude.

(Dazu ein Kupferstich in kl. Fol. vom Künstler selbst gestochen zur Passion No. 7.)

No. 116. Franz Grimaldi — 1606.

(auf Lwd. 4 — 7½ *br.* = 3. 2 *h. Holz-R.)*

Landschaft mit hohen italienischen Bäumen und bergigtem Hintergrund. Reisende ruhen aus, bepackte Esel werden von Bauern geführt. — *(Styl Poussin.)*

No. 117. Guercino da Cento — Barbieri — 1590.

(auf schwarzem Schiefer 1. 9 *br.* = 1. 8½ *h. Holz-R.)*

Geisselung Christi, nackt, die Hände an eine Säule gebunden, von zwei Kriegern mit Ruthen gegeisselt;

ein anderer bückt sich nach vorräthigen Ruthen, einer in Rüstung hält eine brennende Fackel, der Befehlshaber steht dabei.

No. 118. Joh. David de Heem — 1600.

(*auf Holz — 9 Z. br. = 12 h. verg. R.*)

Stilleben. Neben einem Gefäss mit verschiedenen Früchten steht ein Glas Wein und anderes.

No. 119. Egbert Heemskerk — 1645.

(*auf Holz — 11 Z. br. = 1. 2 h. vg. R.*)

Bauernfamilie, einer schläft auf dem Tisch neben Trinkgeschirren, ein anderer umfasst ein Bauernweib; Hausgeräthe liegen umher.

No. 120. Von demselben. = Fünf Gemälde.

(*auf Holz, jedes — 8 Z. br. = 10 h. Holz-R. und verg.*)

Die fünf Sinne, jeder durch eine Gruppe von drei niederländischen Bauern dargestellt, in verschiedener — jeden Sinn bezeichnender — Beschäftigung.

No. 121. Styl Hans von Hemling — 1470.

(*auf Holz 1. 8 br. = 2. 1 h. verg. R.*)

Mutter Gottes im reichen Gewande unter verzierten Säulen sitzend, reicht dem auf einem Kissen nackt liegenden Kinde die Brust; im Hintergrunde Landschaft und Gebäude.

No. 122. Joh. von der Heyden — 1637.

(*auf Lwd. 3. 10 br. = 3. 11 h. verg. R.*)

Marktplatz am Rathhause zu Amsterdam, mit den daran stossenden Strassen, Gebäuden und Kirche, wobei eine Menge Käufer und Verkäufer aller Art u. Stände, Lastpferde, die Fässer und anderes ziehen, Schiffe mit beschäftigten Menschen etc.

No. 123. Styl Hans Holbein — 16. Jahrh.

(*auf Holz 2. 5 br. = 1. 6 h. verg. R. mit Inschr.*)

Familienstück. Eine Mutter sitzt mit vier Kindern in verschiedenen Stellungen — Kniestücke — in damaliger Tracht, auf dem Rahmen stehen schwarz auf Gold die Namen und Alter eines Jeden „Ich Barbara Stadlin hat diese Gestalt und was 27 jor alt 1560 — und so die andern Namen.

(*Soll ein von Holbein unvollendet hinterlassenes von seinem Schüler beendigtes Gemälde sein.*)

No. 124. 125. Styl desselben.

(*auf Holz — 8½ Z. br. = 11½ h. verg. R.*)

Zwei Brustbilder. Ein Ritter mit weissem Bart, Knebelbart und Halskrause. — Eine Frau in niederländischer Tracht; oben im Winkel und auf der Rückseite deren Wappen.

No. 126. 127. Andere desselben.

(*auf Holz* — 5¾ *Z. br.* = 8 *h. verg. R.*)

Zwei unbekannte Vorstellungen. Ein Bischof trauet ein Kaiserpaar; zu beiden Seiten weibliches und männliches Gefolge. — Ein Bischof will eine knieende Nonne einsegnen; weibliches Gefolge ihrerseits, und mehrere Geistliche hinter dem Bischof.

No. 128. Melchior Hondekoter — 1636.

(*auf Holz* 1. 11 *br.* = 1. 5½ *Z. h. vg. R.*)

Landschaft mit hohen Bäumen und Gesträuchen; auf einem See sind zwei Schwäne von Jagdhunden aufgeschreckt.

No. 129. Abraham Hondius — bezeichnet — 1659.

(*auf Holz* 1. 1 *br.* = 10 *Z. h. Holz R.*)

Verkündigung Maria, sie betet knieend bei einem offnen Buche; daneben ein Gefäss mit Blumen, der heilige Geist über ihr; von den schwebenden Engeln hält einer einen Lilienstrauch.

No. 130. Gerard Hondhorst — 1592.

(*auf Lwd.* 2. 4½ *br.* = 3. 1 *h. verg. R.*)

Kindliche Liebe. Pera säugt ihren Vater im Gefängniss, mit der rechten Hand ihn umfassend.

No. 131. Von demselben.

(*auf Holz* 1. 8½ *br.* = 2. 2 *h. verg. R.*)

Brustbild einer vornehmen Dame mit reichem Perlenschmuck.

(*Aus der bekannten Sammlung der Grafen und Gräfinnen von Flandern, die in Kupfer gestochen sind.*)

No. 132. Wilhelm Hondhorst — 1683.

(*auf Lwd.* 3. 3 *br.* = 3. 5 *Holz-R.*)

Eine reich gekleidete — etwas starke — Dame sitzend, den Kopf auf den rechten Arm gestützt, an einem mit rother Decke behangenen Tisch; ein Page reicht einen Handschuh, die linke Hand aufs Herz haltend. — Kniestück.

No. 133. Joh. von Huysum 1708 gezeichnet.

(*auf Holz* 2. 10 *br.* = 2. 1 *h. verg. R.*)

Vertumnus und Pomona sitzen vor einem grossen Gebäude, unter und neben fruchtreichen Bäumen. Früchte, Gemüse, Blumen, Gesträuche, ländliches Geräthe, Federvieh, Hausthiere und mehreres zu allen Seiten, Schnitterinnen tanzen etc.

No. 134. Franz Christoph Janneck — 1703.

(*auf Kupfer* 1. 2½ *br.* = 1 — *h. Holz-R.*)

Christus besucht Martha in der Küche, bei ehrfurchtsvollem Empfang; eine Gehülfin kniet, andere bei Kochgeräthen und Zubereitungen beschäftigt; Geflügel, an-

dere Fleischarten und Geräthe liegen umher; zwei begleitende Apostel stehen an der Thür.

No. 135. Von demselben — ganz ebenso.

Aehnliche Darstellung, anders componirt und gruppirt, figurenreicher.

No. 136. Juel — bezeichnet. Mitte 18. Jahrh.

(*auf Lwd.* 1. 7 *br.* = 1. 10 *h. Holz-R.*)

Der Künstler selbst, sitzend, Reissfeder in der Hand; das hinter ihm stehende Licht giebt dem Bilde einen Schalken'schen Effekt; Tintenfass und mehreres steht auf dem Tische. — Kniestück.

No. 137. Nicolaus Juvenell — 17. Jahrh.

(*auf Holz* 2 — *br.* = 1. 8 *h. verg. R.*)

Inneres einer Kirche in grossem Styl, mit vielen Bogengängen und Orgel, in Perspektive; Altar-, auch andere Gemälde, Wappen, Statuen, Monumente zu allen Seiten, und Figuren im niederländischen Costume.

No. 138. Mathias Kager — 1566.

(*auf Holz* 2. 11 *br.* = 3. 8 *h. Holz*-R.)

Das Abendmahl. Christus und die zwölf Apostel in verschiedenen Stellungen zu Tische sitzend; der Heiland hält in einer Hand den Becher, und erhebt die Andere zum Seegen.

No. 139. 140. Von demselben.

(*auf Holz* — 11 *Z. br.* = 2. 10 *h. Holz-R.*)

Zwei Gemälde, auf einem die Evangelisten Marcus und Johannes, auf dem andern Lucas und Matthäus, stehend mit den sie bezeichnenden Attributen.

No. 141. Ferdinand Kobell, gezeichnet 19. Jahrh.

(*auf Lwd.* 1. 9 *br.* = 1. 7½ *h. verg. R.*)

Landschaft, worin ein Bauer zu Pferde mit einer Stange, Hirten und Hund bei Rind- und Schaafvieh am Wasser, in der Ferne Gebäude. — (*Styl Berghem.*)

No. 142. Philipp Koning — 1619.

(*auf Holz* 2. 3 *br.* = 1. 9 *h. verg. R.*)

Bauernfamilie im Freien, mit zwei Kindern; ein drittes reicht einem Pilger Almosen, in der Ferne noch zwei Figuren.

No. 143. Von demselben.

(*auf Lwd.* 3. 5 *br.* = 2. 8 *h. verg. R.*)

Grosse Gesellschaft musicirend auf verschiedenen Instrumenten; einige singen, im Vordergrunde spielt eine sitzende Dame auf der Laute, ein daneben stehender Jüngling singt von Noten.

No. 144. Kraer — bezeichnet — 18. Jahrh.

(*auf Lwd.* 1. 8 *br.* = 1. 4 *h. verg. R.*)

Landschaft mit Wasserfall und hohen Bäumen bei

einem Dorf; über eine Brücke ziehen Reisende mit beladenen Eseln, Lastträger unterhalten sich etc.

No. 145. Lucas Kranach — mit Monogramm. 1528.

(*auf Holz* 2. 6 *br.* = 3. 8 *h. verg.* R.)

Adam und Eva stehen nackt unter dem verbotenen Fruchtbaume; Eva zieht an einem Zweig und reicht Adam eine Frucht; um den Baum windet sich die Schlange, Thiere, Geflügel und Gesträuche umgeben sie.

No. 146. Von demselben.

(*auf Holz* 1. 4½ *br.* = 2. 4½ *h. verg.* R.)

Christus erlöst die Verdammten in der Hölle, stehend auf einem Gerippe, einen Spiess mit Fahne auf den Kopf eines Thieres haltend, einige entstehen den Gräbern; in der Ferne eine Stadt.

No. 147. Von demselben.

(*auf Holz* 1. 11½ *br.* = 1. 9 *h. verg.* R.)

Loth zwischen seinen beiden Töchtern nackt in einer Höhle sitzend, hält einen Becher, die Tochter einen Weinkrug und Früchte; in der Ferne die brennende Stadt und Fliehende.

No. 148. Von demselben — ganz ebenso.

Joseph entflieht den Lockungen der fast nackten Potiphera; mit ihrer rechten Hand hält sie des keuschen Jünglings Mantel.

No. 149. Von demselben, mit Monogramm.

(*auf Holz* 2. 4 *br.* = 1. 9 *h. Holz*-R.)

Grablegung. Der Leichnam Christi blutend an Händen und Füssen, liegt in einem Leichentuche auf der Erde; von den umstehenden Männern hält einer die Dornenkrone.

No. 150. Von dessen Sohn Lucas.

(*auf Holz* 1. 4½ *br.* = 1. 9 *h. verg.* R.)

Brustbild einer Frau mit Strohhut und Haube darunter, in reichem Gewande, die Hände übereinander gelegt. (*Ausser Augen und Schmuck ist das Ganze mit gelb und weissen Höhungen gemalt.*)

No. 151. Johann Kupetzky — 1663.

(*auf Blech, jedes* — 8½ *Z. br.* = 10¼ *h. verg.* R.)

Zwei Brustbilder in einem Rahmen. Kaiser Franz I. von Oesterreich im Ornat, Alonge-Perücke und Federhut; Kaiserin Maria Theresia im reichen Anzuge, blossem Kopfe und Busen mit vielem Geschmeide.

No. 152. Von demselben.

(*auf Lwd.* 1. 4½ *br.* = 1. 8. *h. verg.* R.)

Brustbild einer alten Frau mit Halskrause und blossem Kopfe, einen Rosenkranz in der Hand haltend.

No. 153. Peter von Laar — Bamboche — 1613.
(*auf Lwd.* 1. 8 *br.* = 1. 5 *h. verg.* R.)
Zwei Pferde von einem Bauer im Wasser geritten, ein drittes führt ein Bauer am Zügel, worauf jener Reiter schlagen will; ein Hund bellt es an.

No. 154. Gerard de Lairesse, inventor fecit 1668 gezeichnet.
(*auf Lwd.* 3. 7½ *br.* = 2. 7½ *h. Holz*-R.)
Nackte Amouretten streiten sich um einen Vogel, welcher beim Zerren der Dreien Federn verliert, die nebst einem Blumenstrauss auf der Erde liegen.

No. 155. Johann Lanfranco — 1581.
(*auf Lwd.* 1. 2½ *br.* = 1. 6½ *h. verg.* R,)
Himmelfahrt, mehrere Heiligen beiderlei Geschlechts, Engel sitzen auf Wolken und musiciren; die vielen Gruppen in kunstvollen Verkürzungen schwebend.
(*Scheint Entwurf zu einem Plafond im Grossen zu sein.*)

No. 156. Peter Lastmann — 1662.
(*auf Lwd.* 4. 8 *br.* = 3. 6 *h. verg.* R.)
Christus mit den beiden Jüngern zu Emaus bei Tische, segnet das Brod, hinter ihnen zwei Diener; in der Ferne Gebäude und Ruinen.

No. 157. Philippo Lauri — 1623.
(*auf Lwd.* 1. 11 *br.* = 1. 4½ *h. verg.* R.)
Anbetung der Hirten bei der Geburt Christi, zum Theil knieend; eine Frau trägt zwei Tauben im Korbe; über Joseph schweben Engel zwischen Säulen; im Hintergrunde Thierköpfe.

No. 158. Von demselben.
(*auf Lwd.* 2. 9 *br.* = 1. 11½ *h. Holz* R.)
Agar in der Wüste knieet neben dem schmachtenden Knaben Ismael vor dem schwebenden Engel, welcher den erstaunten Wanderern den Weg zur ferneren Bestimmung zeigt.

No. 159. Von demselben.
(*auf Kupfer* — 4½ *Z. br.* = 6½ *h. verg.* R.)
Mutter Gottes, sitzend, von dem Kinde umfasst, liest aus dem auf ihrem Schoosse liegenden Buche; der schlummernde Joseph hält eine Axt in der Hand. — *Fast in Migniature gemalt.*

No. 160. Lucas von Leyden — 1494.
(*auf Holz* 1. 2 *br.* = 3. 1½ *h. verg.* R.)
Maria hält das Jesuskind, beide werden von der Mutter der Maria auf dem Arme getragen; letztere hält eine Birne in der rechten Hand, mit der linken zugleich ihr breites rothes Gewand.

No. 161. Von demselben.

(*auf Holz* 1. 8½ *br.* = 2. — *h. verg.* R.)

Magdalena. Brustbild im reichen Gewande und Schmuck; hält das verzierte Balsamgefäss in einer, den abgehobenen Deckel mit der andern Hand; neben ihr auf einem Tische liegen Trauben; im Hintergrunde Landschaft und Figuren.

No. 162. Johann Lingelbach — 1625.

(*auf Lwd.* 5. 2 *br.* = 3. 6 *h. Holz* R.)

Italienischer Markt bei grossen Gebäuden und Ruinen; Männer und Frauen verschiedener Nationen und Costumes bei Vieh-Heerden, beladene Esel und Reuter, Handelsleute und Verkäufer bilden ein figurenreiches Gewühl in mehreren Gruppen.

No. 163. Von demselben.

(*auf Lwd.* 2. 4½ *br.* = 1. 6½ *h. Holz* R.)

Feldlager, von Reitern, Fussvolk und Anderen belebt; ein Trompeter bläst, einige sitzen bei Zelten zwischen Frauensleuten, eine sitzt neben einem Reiter auf dem Pferde. Musik, Pferde-Bewegungen etc. — In der Ferne Anderes der Art.

No. 164. Philipp Jacob Loutherbourg — 18. Jahrh.

(*auf Lwd.* 2. 4½ *br.* = 1. 6½ *h. verg.* R.)

Landschaft mit Felspartieen; Vieh mehrerer Art weidet und trinkt; ein Weib melkt eine Ziege und reicht eine Schale voll Milch dem daneben stehenden Knaben.

No. 165. Bernardo Luini — 16. Jahrh.

(*auf Holz* 3. 9 *br.* = 5. 7 *h. Holz*-R.)

Mutter Gottes mit dem nackten Kinde auf dem Schoosse, auf einem Throne sitzend unter Blumen und Rosenlauben, in der Rechten ein Buch; Engel in Wolken halten eine Krone über ihr Haupt, andere zu ihren Füssen musiciren; zu beiden Seiten stehen St. Quiricus, Elisabeth, Victor und Margaretha mit ihren Attributen; in der Ferne Gebäude, Thürme, Berge etc.

No. 166. Carl van Mander — 1548.

(*auf Lwd.* 5. 6 *br.* = 4. 4 *h. Holz*-R.)

Eine Weinlese; der Gebieter — ein Ritter nnd seine Familie — werden von dem Winzer und Frau empfangen, sie herum zu führen, wo fast aller Art Spiele, Tanz, Schmaus, Musik, Turnier, Wasserfahrt, Caroussel etc. unter einer sehr grossen Figurenzahl statt finden; auch kelternde Arbeiter, sämmtlich in niederländischer Tracht.

No. 167. Styl Mantegna — 15. Jahrh.

(*auf Holz* 2. 2½ *br.* = 1. 9½ *h. Holz*-R.)

Das Abendmahl. Christus mit den zwölf Jüngern

bei gedecktem Tische, hebt die Hände zum Seegen empor; die Apostel in Erstaunen und Andacht. An den Wänden sind Heiligen-Geschichten in Medaillons mit Inschriften, grau in grau gemalt; durch einem Fenster erblickt man grosse Gebäude.

No. 168. Aus dessen Schule.

(*auf Kupfer* — $6\frac{1}{2}$ *Z. br.* = $8\frac{1}{2}$ *h. verg.* R.)

Mutter Gottes sitzend mit dem nackten Kinde, daneben Joseph; die heilige Catharina küsst dem Kinde die Füsse, und reicht eine Vase dar; über ihnen schwebt der heilige Geist mit einem Oelzweig.

No. 169. Carlo Maratti — 1625.

(*auf Lwd.* — 9 *Z. br.* = 1. 3 *h. verg.* R.)

Mutter Gottes erhöhet sitzend, das nackte Kind auf dem Schoosse, ist von Engeln umgeben, die Erfrischungen reichen; andere schweben in der Luft, der heil. Franciscus knieend, von einem Engel aufgerichtet. — *Oben abgerundet.*

No. 170. Von demselben.

(*auf Lwd.* 1. $4\frac{1}{2}$ *br.* = 2. — $\frac{1}{2}$ *h. verg. R.*)

Mutter Gottes unter Bänmen sitzend, das Kind auf dem Schoosse, neigt sich zur heiligen Catharina hin; Joseph und ein Greis sitzen bei grossen Büchern in Andacht; anbetende Engel und schwebende mit Blumenkorb.

No. 171. Thomas Massaccio — 15. Jahrh.

(*auf Holz* 2. 8 *br.* = 4. 1 *h. verg.* R,)

Mutter Gottes gekrönt und Elisabeth, sitzen auf einer Anhöhe, das nackte Jesuskind zwischen ihnen mit erhobener rechten Hand. Heilige Frauen und Kinder, mit Glorien und Inschriften, sitzen und stehen im Kreise. Auf einer oberen Erhöhung, in zwei Abtheilungen, steht Christus, die Hände empor haltend, bei männlichen und weiblichen Heiligen und Kindern, über ihn Gott Vater mit der Weltkugel und der heilige Geist. In dem Goldgrunde sind Verziernngen gravirt, unten eine Lilie und 1457 in verkehrter Mönchsschrift.

(*Die Oberfläche des ganzen Gemäldes in gewölbter Erhöhung oben abgerundet; oben, die letzte Figur auf der linken Seite, ist dem Künstler ähnlich.*)

No. 172. 173. Johann van der Meer — 1628.

(*auf Kupfer* 1 — *br.* = — $9\frac{1}{2}$ *Z. h. verg.* R.)

Zwei Landschaften, wo unter schönen Baum-Partien Landleute in verschiedenen Gruppen sich beschäftigen und belustigen. — (*Styl Breughel, aber ausgeführter.*)

No. 174. Anton Jacob Mengs — 1728.

(*auf Lwd.* — $7\frac{1}{2}$ *Z. br.* = 1. 6 *h. verg.* R.)

Maria Himmelfahrt; Engel in Wolken und der

heilige Geist empfangen sie; mehrere Heilige in Erstaunen blicken ihr nach. — Oben abgerundet.
(*Wohl Entwurf im Kleinen von dem in der katholischen Kirche zu Dresden befindlichen grossen Gemälde*).

No. 175. Von demselben.
(*auf Holz* 1. $1\frac{1}{2}$ *br.* = 1. 7 *h. verg.* R.)
Johannes der Täufer in der Wüste, sitzt nackt auf einem Felsenstück unter einem Baume, mit erhobener rechten Hand, in der linken ein Stab; neben ihm liegt ein Lamm. — (*Ausgeführte Skizze.*)

No. 176. Quintin Messis — 1450.
(*auf Holz* 1. $1\frac{1}{2}$ *br.* = 1. 7 *h. Holz*-R.)
Ein Greis — Halbfigur — sitzend, den Kopf auf der rechten Hand gestützt, einen Finger der linken auf einem Menschenschädel. Ein offenes Buch, Cardinalshut, Leuchter und anderes auf dem Tische; neben einer Wanduhr steht: Memorare novissima etc.

No. 177. Gabriel Metzu — 1658.
(*auf Holz* — $9\frac{1}{2}$ *Z. br.* = 12 *h. verg.* R. *in einem Kästchen.*)
Eine alte Frau im Negligé, ein irdenes Gefäss aus dem Fenster haltend; Geräthschaften liegen auf der Erde herum. — (*Auf Effekt gemalt.*)

No. 178. Ant. Franz van der Meulen — 1534.
(*auf Lwd.* 2. $11\frac{1}{2}$ *br.* = 2. 3 *h. verg.* R.)
Schlachtgetümmel zwischen Fussvolk und Reitern bei Verschanzungen und Pulverdampf, Truppen ziehen über eine Brücke; todte und verwundete Menschen und Pferde liegen umher.

No. 179. Von demselben.
(*auf Lwd.* 1. $9\frac{1}{2}$ *br.* = 1. 5 *h. verg.* R.)
Ein Trupp Cavallerie in niederländischer Tracht, Trompeter an der Spitze, ziehen zu andern Reitern; in der Ferne Gefecht bei einer Brücke, Castel und Berge.

No. 180. Von demselben und Rubens.
(*auf Lwd.* 2. 3 *br.* = 1. $6\frac{1}{2}$ *h. vg.* R.)
Landschaft mit Uebersicht auf grosse Gebäude und Thür. Vom Mittelgrunde aus neben Bauernhüttenein vierspänniger Wagen, worin vornehme Reisende, im Umlenken begriffen; ein Trupp Reiter begleiten einen Bagagewagen, vorauf Männer mit Fackeln. Im Hintergrunde ähnliche Wagenreihe und Begleiter — sämmtlich im niederländischen Costume.
(*Die Figuren sind von Meulen, die Landschaft von Rubens gemalt.*)

No. 181. **Johann Miel** — 1599.
(auf Lwd. 2. 1 *br.* = 1. 9 *h. Holz*-R.)
Reisende zu Pferde halten vor einem grossen Gebäude, im Gespräch mit einem Ritter und Damen in niederländischer Tracht; ein Reiter hält ein Glas Wein, die andern werden bewirthet; in der Ferne Berge.

No. 182. **Wilhelm von Mieris** — 1662.
(auf Holz — 11 *Z. br.* = 1. 1 *h. verg.* R., *in einem Kästchen.)*
Küchenstück, eine Köchin am Feuerherd hält gespicktes Geflügel am Bratspiess, eine angerupfte Gans und Rehkeule liegen auf dem Tische, Haasen und Geflügel hängen am Fenster, woran ein bunter Vorhang zurückgebunden ist. Eine Magd, den Arm auf einem fein geflochtenen Korbe gestützt, unterhält sich mit jener; Küchengeräthe liegt herum.

No. 183. **Abraham Mignon** — 1640.
(auf Lwd. 2. 4½ *br.* = 2. 3 *h. Holz-R.)*
Blumenstück; um eine antike Vase mit Relief — grau in grau — zieht sich eine Blumen-Guirlande schönster Auswahl und Farbenwechsel, von bunten Schmetterlingen und Würmchen umflattert; ein Vogel will einen Käfer haschen etc. — *(Nach Natur).*

No. 184. **Peter Franz Mola** — 17. Jahrh.
(auf Lwd. 1. 10½ *br.* = 2. 3 *h. Holz- R.)*
Brustbild eines Knaben, eine weisse Taube in Händen. — *(Styl Caravaggio.)*
(Es giebt hiervon einen englischen Kupferstich in schwarzer Kunst, gr. Fol.)

No. 185. **Cornelius Molenaer** — 17. Jahrh.
(auf Lwd. 2 — *br.* = 1. 6 *h. Holz*-R.)
Schweinemarkt, Bauern und Bäuerinnen mit Handel um diese Thiere beschäftigt, andere in Zelten bei Erfrischungen; im Hintergrunde Bauernhütten zwischen Bäumen.

No. 186. **Heinrich Momers** — 17. Jahrh.
(auf Lwd. 2. 3 *br.* = 1. 10 *h. verg. R.)*
Italienischer Markt vor grossen Gebäuden mit Säulen bei Gärten, wo Viele um Gemüse und Früchte handeln, alle in Italienischer Volkstracht; Reiter, Wagen und Mehreres.

No. 187. **Franz Moucheron** — 1670.
(auf Lwd. 5. 2 *br.* = 4. 1 *h. vrg. R.)*
Grosse Italienische Landschaft mit hohen Bäumen; ein Bauer, auf einem Esel reitend, unterhält sich mit einer Frau, die etwas auf dem Kopfe trägt; in der Ferne Gebäude und weidendes Vieh.

No. 188. Von demselben — bezeichnet.
(*auf Lwd.* 1. 8 *br.* = 1. 5 *h. verg. R.*)
Felsgegend mit hohen Baumstämmen; Vieh geht zum Wasser; der Hirte, auf einem Esel, hält eine Stange in der Hand.

No. 189. Friedrich Moucheron — 1633.
(*auf Lwd.* 1. 8 *br.* = 1. 11 *h. verg. R.*)
Landschaft, unter hohen Bäumen stehen Monumente; bewaffnete Jäger und Hunde; in der Ferne eine Stadt.

No. 190. Stephan Murillo — 1653.
(*auf Lwd.* 1. 8½ *br.* = 2. 4 *h. verg. R.*)
Der heilige Franziscus betet knieend am Altar, auf zwei Engelsköpfen steht ein anderer Engel, viele andere in Lüften, deren einer Lilien in den Händen hält.

No. 191. Arthur van der Neer — 17. Jahrh.
(*auf Lwd.* 3. 1½ *br.* = 2. 4 *h. verg. R.*)
Seestück bei Mondschein, nah und fern segelnde Schiffe; im Vordergrunde ruhen Leute in einem Kahn. Am Ufer ein Castel auf hohem Fels. — (Selten in solcher Grösse.)

No. 192. Styl desselben.
(*auf Lwd.* 1. 10½ *br.* = 1. 4½ *h. Holz R.*)
Mondbeleuchtung, im Wasser abspiegelnd, erhellet die bergigte Gegend; im Vordergrunde führt ein Bauer einen beladenen Esel.

No. 193. Caspar Netscher — 1679.
(*auf Lwd.* 1. 5 *br.* = 1. 8 *h. verg. R.*)
Bildniss einer reich gekleideten Dame im Kniestück, mit Perlenschmuck, blossem Kopfe, Busen und Armen, sitzt im Garten neben einer Vase mit Bas-Reliefs — grau in grau — mit der linken Hand hält sie ein Gewand vor die Brust, in der rechten einen Rosenstrauch.
(*Es ist das Bildniss von Eleonora Erdmuth Louise, Herzogin von Sachsen-Eisenach, Gemahlin Johann Friedrich, Markgrafen zu Brandenburg-Onolsbach; es giebt einen Kupferstich in gr. Fol. von Blesendorf, wo dies Bildniss und das des Gemahls beisammen sitzen.*)

No. 194. Constantin Netscher, der Sohn.
(*auf Holz* 2. 8 *br.* = 3. 1 *h. Holzrahmen.*)
Gesellschaft mehrerer geschmückten Damen in einem Garten, um eine etwas erhöhet sitzende versammelt; vor ihr kniet eine andere, als Diana gekleidet, mit Bogen und Köcher, ein Blumenbouquet überreichend; andere in verschiedenen Stellungen und Costumen bezeugen Achtung und Freude.
(*Scheint eine Braut am Hochzeitstage darzustellen.*)

No. 195. 196. Adrian van Ostade — 1610.
(*auf Holz* 1. 2½ *br.* = — 10 *Z. h. Holz. R.*)
Zwei Bauern-Gesellschaften, die eine, vor einer Schenke zechend und tanzend im Freien; die andere — ähnlich — in einer Scheune, wo zwei musiciren. — Grau in grau gemalt.

No. 197. Isaac van Ostade — gleichzeitig.
(*auf Holz* 1. 9½ *br.* = 1. 4½ *h. verg. R.*)
Wirthshaus im Dorfe, mit Reisenden zu Fuss und zu Pferde in verschiedenen Gruppen; im Hintergrunde ähnliche Gruppen in einer Landschaft.

No. 198. Martin Osterdorfer, mit Monogramm. 1530.
(*auf Holz* — 10 *Z. br.* = 1 *F. h. verg. R.*)
Lucretia, den Oberleib nackt, ersticht sich mit einem Dolch, auf dem blonden lockenreichen Kopfe eine rothe Sammtbedeckung. Zu beiden Seiten oben steht eine altdeutsche erklärende Inschrift: „Lucrecia die From', schön u. zart" etc. mit üblichen Abreviaturen.

No. 199. Palamedes-Stevens — 1607.
(*auf Holz* 1. 10½ *br.* = 1. 4½ *h. verg. R.*)
Reitergefecht von Niederländern; in der Ferne Aehnliches, Waffen liegen auf der Erde umher.

No. 200. Von demselben.
(*auf Holz* 2. 11 *br.* = 1. 7½ *h. Holz* R.)
Reiter-Scharmützel bei einer Brücke, und Verfolgungen; einige stürzen von der Brücke in's Wasser; in der öden Ferne ein kahler Baum, Berge und Pulverdampf.

No. 201. Joh. Paul Panini — 1691.
(*auf Lwd.* 1. 6½ *br.* = 2. — *h. Holz R.*)
Grosse Ruine mit Säulen und Bas-Reliefs; der Künstler selbst sitzt und zeichnet, ein Mann steht hinter ihm, ein anderer bei einem Pferde.

No. 202. Von demselben — ganz ebenso.
Aehnliche Ruine. Neben einem Baume steht ein Mann bei Arbeit und unterhält sich mit einer Frau, die etwas auf dem Kopfe trägt, in der Hand einen Blumenkorb.

No. 203. Von demselben.
(*auf Lwd.* 3 — *br.* = 2. 3 *h. Holz* R.)
Bogengewölbe mit hohen Säulen; Durchblicke in weiter Aussicht und Wasserbehälter bei einem Springbrunnen, wobei sich Weiber beschäftigen; oben hängt eine Laterne; in der Ferne Berge.

No. 204. Franz Mazzuolo Parmeggianino — 1504.
(*auf Lwd.* 1. 11½ *br.* = 2. 5 *h. verg. R.*)
Mutter Gottes in einer Landschaft unter Bäumen sitzend; neben ihr Martha, das nackte Jesuskind stehend,

umarmt den Knaben Johannes. Perlenschmuck und Kreuz liegen auf der Erde; in den Wolken schwebt eine Figur mit ausgebreiteten Händen.

No. 205. Anton Pesne — 1682.

(*auf Lwd.* 1. 7 *br.* = 1. $4\frac{1}{2}$ *h. verg. R.*)

Familien-Scene. Baron von Erlach, Hauptmann der Schweizergarde. König Friedrich I. von Preussen im damaligen Costume, bei seiner Gemahlin und Kindern; im Zimmer sind Globus, Geige, Bücher und Papiere hier und dort.

(*Es giebt hiervon einen Kupferstich in quer Fol. unter obigem Titel von D. Berger und Tanje gestochen.*)

No. 206. Johann Pinas — 17. Jahrh.

(*auf Holz* 2. $6\frac{1}{2}$ *br.* = 1. 9 *h. verg. R.*)

Unbekannte Geschichte. Ein morgenländischer Herrscher steht gebieterisch auf einer Erhöhung, von Kriegern und anderen umgeben, redet zu Männern u. Frauen, welche stehend und knieend ihm gegenüber sind, andere in ähnlichen Stellungen mit einem Anführer an der Spitze; bei grossen Gebäuden. — (*Lehrer Rembrandt's und so gehalten.*)

No. 207. Johann George Plazer, gezeichnet — 1702.

(*auf schweren Kupferplatten* 2. 6 *br.* = 1. 9 *h. Holz-R.*)

Geburt Christi und Anbetung der Hirten, von dem Kinde auf dem Schoosse der Mutter breitet sich das Licht auf sehr viele Figuren, die theils knieend in Andacht und Bewunderung sind. Joseph steht neben einer grossen Säulen-Ruine, wo Köpfe von Thieren durchblicken. Unter der Umgebung halten einige Körbe mit Blumen, Federvieh etc. Engel mit Bandschriften, über und zwischen den Gruppen; in der Ferne eine Stadt, grosse Gebäude, Bäume; Bruchstücke von grossartigem Gemäuer liegen umher.

No. 208. Von demselben — ganz ebenso.

Christi Leichnam nach der Abnahme vom Kreuze, liegt auf der Erde in einem Gewand, von vielen Männern und Frauen in verschiedenen Stellungen in Trauer und Andacht umgeben. Soldaten und Volk bei den Kreuzen der Schächer beschäftigt; Dornenkrone und Martergeräthe liegen auf der Erde, Engelgruppen schweben in Lüften; die Ferne eine reiche Landschaft.

No. 209. Von demselben.

(*auf Kupfer* 1. 2 *br.* = 1 — *h. Holz-R.*)

Gesellschaft von Jünglingen und Mädchen italienischer Landleute, die in einer Landschaft tanzen; ein Bauer musicirt, ein Weib trägt einen Korb mit Blumen.

No. 210. Von demselben — ganz ebenso.

Andere. Italienische Frauen und Kinder in einer Landschaft, werden von wandernden Mönchen angeredet. Zwei Männer stehen bei einem Esel, der einen Korb trägt.

No. 211. 212. Cornelius Poelenburg — 1585.

(*auf Holz — 7 Z. br. = 9 h. verg. R.*)

Zwei Landschaften, worin nackte Frauen im Wasser baden, andere befinden sich an den Ufern neben Ruinen. — Jedes in anderer Composition.

No. 213. Caspar Dughet-Poussin — 1617.

(*auf Lwd.* 1. 11 *br.* = 1. 5 *h. verg. R.*)

Landschaft mit hohen stark belaubten italienischen Bäumen, Berge, Castel, andere grossartige Gebäude, und Reisende, die ausruhen.

No. 214. Styl Nicolaus Poussin.

(*auf Lwd.* 4. 2 *br.* = 2. 3 *h. Holz-R.*)

Rebecca und zwei Hirten erstaunen, dass Moses als Jüngling den schweren Stein vom Brunnen wälzt, um die dabei stehenden Heerden zu tränken; in der Ferne eine Stadt.

No. 215. Styl Adam Pynaker — 1621.

(*auf Holz* 1. 3 *br.* = 11 *Z. h. verg. R.*)

Landschaft mit Wasser, worauf Kähne; ein Mann angelt, ein Hund will ins Wasser hinein; Ruinen mit Bäumen umgeben, und weite Ferne.

No. 216. Quartal — 18. Jahrh.

(*auf Lwd.* 3. 11 *br.* = 2. 1 *h. Holz R.*)

Landschaft mit Bauernhütten, Wassermühle, und Menschen auf einem Kahne beschäftigt; ein Hirt zu Pferde hinter Vieh, und eine Bäuerin, die Federvieh füttert.

No. 217. Rafael Sanctio d'Urbino — 1483.

(*auf Holz* 1. 8 *br.* = 8 *Z. h. verg. Rahmen.*)

Vermählung Maria und Joseph; zwischen ihnen der Hohepriester an den Stufen des Altars, Männer und Frauen stehen zu beiden Seiten, einer hält zwei Tauben, ein anderer ein Buch, ein dritter bricht einen Stab über seinem Knie; an beiden Enden Säulen mit Vergoldungen.

(*Diese ausgeführte Skizze — vielleicht erster Entwurf im Kleinen — gleicht bis auf einige andere Gruppirungen und Grösse dem Altargemälde zu Mailand. Im Cotta'schen Kunstblatt Ao.* 1824 *ist dies höchst interessante Gemälde genau und rühmlich angeführt.*)

(*Dazu ein Kupferstich in Fol. von Pistrucci gestochen.*)

No. 218. Nach demselben — Alte Copie.

(*auf Lwd.* 1. 2 *br.* = 2. 8 *h. verg. R.*)

Mutter Gottes, mit dem Kinde auf einem Sessel

sitzend, umfasst es mit beiden Händen; der kleine Johannes mit gefaltenen Händen steht zur Seite.

(Die bekannte Madonna Seggiola, welche von Raph. Morghen und anderen gestochen ist.)

No. 219. Andere alte Copie.

(auf Holz 1. 9½ Z. br. = 2. 8 h. Holz-R.)

Fornarina, die Geliebte Rafaels — Kniestück — mit derzeitigem Kopfputz, bis an den Unterleib nackt, hält mit der rechten Hand ein Gewand am Busen; um den linken Arm in einem goldenblau emaillirten Brasselet steht mit goldenen Buchstaben: „Raphael Vrbinas." Der untere Theil ist mit einem rothen Gewande bedeckt.

(Es giebt hiernach Kupferstiche in Fol. von Fontana und Anderen gestochen.)

No. 220. Schule Rembrandt.

(auf Holz 1. 6 br. = 1. 9 h. verg. R.)

Sitzende Dame im reich gestickten Gewande, Diadem auf dem Haupte, hält eine Schrift in der rechten Hand. Auf einem Tische daneben einige Gefässe. — Aehnlichkeit mit Maria Stuart. —

No. 221. Guido Reni — 1575.

(auf Lwd. 2. 1 br. = 3 — h. verg. R.)

Himmelfahrt Maria. Engel tragen die heilige Mutter auf Wolken empor, andere empfangen sie; Kirchenväter und Heilige, theils knieend, sehen diesem Wunder staunend nach.

No. 222. Styl Guido.

(auf Lwd. 1. 10½ br. = 2. 5 h. verg. R.)

Sibylle — hält mit beiden Händen ein Blatt, worauf steht: „Ille deus casta nascitur virgine magnus" Brustbild, fast Lebensgrösse.

No. 223. Schule Guido.

(auf Lwd. 2. 4 br. = 3. 1 h. verg. R.)

Flora, einen Blumenkorb mit beiden Händen haltend, blickt nach dem von oben herabschwebenden Genius. — Kniestück.

No. 224. Marcus Ricci — 1679.

(auf Lwd. 2. 5 br. = 1. 8 h. verg. R.)

Landschaft. Hochgebirge und weite Aussicht über Wasser mit Schiffen, in der Ferne Städte; im Vordergrunde Schiffer mit Stangen, von Hund und Ziege gefolgt.

No. 225. Bernard Rode — 18. Jahrh.

(auf Lwd. 2. 3 br. = 3. 8 h. Holz R.)

Der Herr des Weinbergs und sein Schreiber wiegen Goldstücke und zahlen damit den Arbeitern aus, welche hinter einem Gitter stehen; im Zimmer brennt Licht.

No. 226. Von demselben — ganz ebenso.
Antonius bei einem grossen Gebäude, von welchem herab ein Mohr winkt, sich der Strickleiter zu bedienen, um zur Cleopatra zu gelangen.

No. 227. Von demselben.
(*auf Lwd.* 1. 7 *br.* = — 11 *h. verg. R.*)
Grablegung Christi, nach der Abnahme vom Kreuz von zwei Männern auf einem Tuche ausgestreckt; andere und Frauen stehen herum, andere beim Grabe beschäftigt.
(*Dies ausgeführte Bild war in des Künstlers eigenen Sammlung.*)

No. 228. Joh. Franz Romanelli — Vitterbo — 1617.
(*auf Lwd.* 2. 7½ *br.* = 3. 4 *h. verg. R.*)
Herodia trägt auf einer Schüssel das abgeschlagene Haupt des Johannes. — Kniestück in reichem Gewand.

No. 229. 230. Joh. Heinrich Roos — 1635.
(*auf Lwd.* — 10 *Z. br.* = 1. 1½ *h. verg. R.*)
Zwei Viehstücke. Lagerndes Rind- und Schaafvieh bei Ruinen.
(*Eins hiervon ist unter seinen eigenen Radirungen nach Bartsch, No.* 19.)

No. 231. Von demselben.
(*auf Lwd.* 1. 5 *br.* = 1. 1 *h. verg. R.*)
Ein Bauer zu Pferde will ein anderes Pferd schlagen; Schaafe werden vom Hirten aus dem Stall getrieben; ein Knabe hält einen Hund fest, der einen Ochsen anbellen will; in der Ferne ein galloppirender Reiter bei grosser Ruine.

No. 232. Von demselben.
(*auf Holz* 1. — *br.* = 1. 2½ *h. verg. R.*)
Landschaft mit weidendem und lagerndem Vieh; eine Bäuerin melkt eine Ziege und giebt in einem Gefässe den daneben stehenden Knaben zu trinken.

No. 233. Von demselben.
(*auf Holz* 1. 6 *br.* = 1. 8 *h. verg. R.*)
Waldgegend, worin Rind- und Schaafvieh weidet und lagert, von einem Hirten bewacht; in der Ferne Berge, Wasser und Schiffe darauf; Gebäude und verschiedentlich beschäftigte Leute.

No. 234. Philipp Rosa-Tivoli — 1655.
(*auf Lwd.* 4. 2 *br.* = 2. 3 *h. Holz R.*)
Landschaft mit Bergen und Ruinen, worin Pferde, Rind- und Schaafvieh weiden, von einem Hirten und seinem Hunde bewacht; daneben fliesst Wasser.

No. 235. 236. Von demselben.
(*auf Lwd.* 1. 6 *br.* — 7 *Z. h. verg. R.*)
Zwei Landschaften mit Bergen, Felsen, Ruinen,

lagerndem und weidendem Vieh, von Hirten und Hunden bewacht. — Jedes in anderer Composition.

No. 237. Salvator Rosa — 1615.

(auf Blech — 7¾ Z. br. — 12½ h. verg. R.)

Belisarius, stehend, blind und arm, mit blossem Haupte und in schlechtem Anzuge neben einer grossen Säule, streckt die Hand aus zum Betteln. — (*ausgeführte Skizze.*)

No. 238. Von demselben.

(auf Lwd. 1 6½ br. = 2. 1 h. verg R.)

Landschaft, wild und felsig mit Wasserfall und fischenden Landleuten.

No. 239. Joh. Rottenhamer — 1564.

(auf Holz 1. 3 br. = 1 — h. verg. R.)

Diana und Nymphen nackt in schöner Landschaft badend, von Actäon überrascht; er wird in einen Hirsch verwandelt.

No. 240. Styl Rottenhamer.

(auf Kupfer — 10½ Z. br. = 8¼ h. verg. R.)

Derselbe Gegenstand, kleiner und anders componirt, Flussgötter und schwebende Amouretten streuen Blumen.

No. 241. Anderes.

(auf Holz — 9½ Z. br. = 7½ h. verg. R.)

Urtheil des Paris; von den drei nackten Göttinnen reicht Venus dem sitzenden Paris den goldenen Apfel, daneben eine Flussgöttin und Mercur; Amor schwebend, bekränzt Venus.

No. 242. Peter Paul Rubens — 1577.

(auf Holz 1. 9 br. = 2. 5 h. verg. R.)

Rubens und seine Frau — Halbfiguren — in Umarmung; er hält vertraulich ihre rechte Hand, welche wie die Schulter und der Hals entblösst ist, der Körper ist leicht bekleidet; sein feuriger Blick zu ihr gerichtet. — (***Fast Naturgrösse, wohl nach dem Leben gemalt.***)

No. 243. Von demselben.

(auf Kupfer 2. 3½ br. = 1. 9 h. verg. R.)

Der Krieg. Mars, bewaffnet, das Schwerdt in der Hand, reisst sich von der nackten Venus los, welche, mit Amouretten umgeben, ihn zurückhalten will. Cybele händeringend, flieht aus dem geöffneten Janus-Tempel, der Dämon des Krieges vorauf mit brennender Fackel; die Geister des Bösen stürzen Künste, Wissenschaften und Gewerbsthätigkeit; Gesetzbücher werden mit Füssen getreten; Brand und Gefecht in der Ferne, verfinstern die Luft. (***Dazu ein Kupferstich in gr. q. Fol. von Gregori gestochen.***)

No. 244. Von demselben — ganz ebenso.

Der Friede. Der bewaffnete Mars, ohne Helm und Schwerdt, tritt auf den Dämon des Krieges, die rechte Hand an Minerva reichend, welche auf der Weltkugel, mit einer Fackel in der Hand, sitzt; neben ihr der Landbau; der Sieg hält einen Lorbeerzweig, zeigt auf die fröhlichern Fluren mit Bäumen unter heiterm Himmel; der Ueberfluss schüttet aus einem Füllhorn Blumen, Früchte und Aehren.

(Diese beiden Gemälde stammen aus Rubens eigener Sammlung her; auf beiden sein und seiner Familie unverkennbare Bildnisse.)

No. 245. Schule Rubens.

(auf Lwd. 1. 2½ *br.* = 2. 2 *h. verg. R.)*

Mythologische Allegorie. Minerva, Mars und Hercules mit ihren Attributen auf Wolken, stürzen die Genien des Bösen in's Meer. — *(ausgeführte, geistreiche Skizze.)*

No. 246. Philipp Rugendas — 1666.

(auf Lwd. 3. 2 *br.* = 2. 1½ *h. Holz R.)*

Reitergefecht, bis in die Ferne bergigten Hintergrund; Pulverdampf bewölkt den Horizont, Menschen und Pferde liegen todt und verwundet, auch Waffen, umher.

No. 247. Carl Rutthardt — 18. Jahrh.

(auf Lwd. 2. 4 *br.* = 2 — *h. verg. R.)*

Landschaft mit hohen Bäumen; ein wüthender Tieger erlegt einen Hirsch, ein Reh und ein Fuchs fliehen in's Weite.

No. 248. Jacob Ruysdael — 1635.

(auf Holz 1. 5½ *br.* = 1. 1½ *h. verg. R.)*

Ruine eines bemoosten Thurmes nahe am Wasser, worauf Schiffe und wenige Bäume; in der Ferne Gebäude.

No. 249. David Ryckaert — 1615.

(auf Holz 1. 6 *br.* = 2. — *h. verg. R.)*

Brustbild einer Dame in reichem Anzuge und Geschmeide, im Geschmack der Zeit, mit der rechten Hand hält sie eine Perlenschnur vor die Brust. Hinten steht: „Isabella, Comtesse de Brabant, épouse de Charles VI. Roi de france."

No. 250. Andrea Sacchi — 1599.

(auf Lwd. 2. 4 *br.* = 1. 7 *h. verg. R.)*

Ignatius Loyola Messe lesend, eine Flamme entsteigt dessen Haupt; andächtig knieende Männer und Frauen zu allen Seiten, beten aus Büchern.

No. 251. Von demselben — ganz ebenso.

Christus unterliegt der Last des Kreuzes; Gott Vater in Wolken spricht ihm Muth ein; über ihnen schwebt

der heilige Geist; ein knieender Mönch und ein Engel in Anbetung vertieft.

No. 252. Styl Andréa del Sarto — Schule Rafael.

(auf Lwd. 2. 2 br. = 3. h. Holz R.)

Mutter Gottes, mit nacktem Jesuskinde sitzend; es reicht dem Knaben Johannes ein Band mit bekannter Inschrift, daneben der heilige Joseph. — *(Ein unverkennbares gutes Original, ganz im Geiste Rafael's gemalt.)*

No. 253. Roland Savary — 1576.

(auf Holz 2. 10 br. = 1. 3½ h. verg. R.)

Wilde Landschaft mit Castel und anderen Gebäuden; auf und über einem See schwimmen und fliegen Schwäne, Störche und andere Vögel.

No. 254. 255. Joseph Schinagel — 1637.

(auf Holz 1. 8 br. = 1. 4 h. vergold. R.)

Zwei Landschaften mit Gebäuden, Wasser, Brücke, Figuren und mehreres. — *Jedes anders componirt.*

No. 256. Martin Schön — 1486.

(auf Holz 2 — br. = 2. 9 h. verg. R.)

Mutter Gottes, sitzend, hält das nackte Kind auf dem Schoosse, unter Palmen- und anderen Bäumen, ein Buch in der Hand. Der heilige Joseph sitzt nachdenkend; Engel umgeben sie theils schwebend und überreichen Blumen und Früchte.

No. 257. Von demselben.

(auf Holz 1. 11 br. = 2. 6 h. verg. R.)

Christus mit Dornenkrone und Rohrstab in den gebundenen Händen, von fünf Männern umgeben; der eine hält ihn mit einer Hand vor der Brust am Mantel fest, mit der andern einen Baumast auf die Dornenkrone ausholend. — *Sämmtlich Kniestücke, der obere Theil auf Goldgrund.*

No. 258. Von demselben.

(auf Holz 1. 3 br. = 1. 6 h. verg. R.)

Pilatus, auf einem Throne sitzend, wäscht seine Hände. Christus entkleidet und gebunden, von Kriegern gemisshandelt; am Fusse des Thrones zwei Hunde.

(Es giebt davon einen Kupferstich von ihm selbst, Bartsch, Vol. 6. p. 126. No. 4.)

No. 259. Von demselben.

(auf Holz 1. — br. = 1. 3½ h. Holzrahmen.)

Unbekannte apocryphische Darstellung. Geistliche verrichten eine chirurgische Operation an dem Kopfe eines Mannes, andere haben die Köpfe verbunden; Instrumente und Arzneien liegen herum, dabei andere Anspielungen, die nicht zu enträthseln. — *Dies ist in einer Rundung von 11 Zoll Durchmesser gemalt, auf den vier Ecken*

der Abschnitte sind — in weiss und gelb — Teufels-Scenen gemalt, auf einer Fahne steht: B.

(Dies Gemälde stammt aus (Höllen) Breughel's eigener Sammlung her, der jene Scenen herum malte — vielleicht als Persifflage.)

No. 260. 261. Joh. Christian Schütz — 1718.

(auf Holz — $11\frac{1}{2}$ *br.* = — $8\frac{1}{2}$ *h. vg. R.)*

Zwei Landschaften mit Wasserfällen, Bergen, Bauernhütten und Figuren. — *Jedes anders.*

No. 262. Daniel Seghers — 1590.

(auf Lwd. 3. 2 *br.* = 4. $2\frac{1}{2}$ *h. Holz R.)*

Blumenstück. Eine Guirlande von Blumen aller Zonen und Jahreszeiten gebildet, von mehreren Insekten umschwärmt, ist um Mauer- und Bildhauerwerk gezogen. In der Mitte, in einem Oval, die Mutter Gottes mit dem Kinde und Johannes, grau in grau gemalt.

(Descamps Vie de peintres flamands etc. Vol. I. p. 294, *führt dies Blumenstück an, und dass Rubens darin die heilige Familie gemalt hat.)*

No. 263. Von demselben — ganz ebenso.

Fruchtstück, ebenfalls aller Zonen und Jahreszeiten in grosser Verschiedenheit, auch um Bildhauerwerk herum arrangirt, Zweige, Laub, Blätter und Insekten verschiedentlich angebracht; in der Mitte ein grosser Glas-Pocal mit Wein.

No. 264. Styl Seghers.

(auf Holz jedes — 8 *Z. br.* = 10 *h. Holz R.)*

Vier Gemälde, die Jahreszeiten durch weibliche Büsten auf Postamenten dargestellt. Kopfputz und Bekleidung durch Gewächse der Jahreszeiten angemessen, umgeben von Blumengewinden. — *Auf gewölbten ovalen Tafeln gemalt.*

No. 265. Joh. Andreas Sirani — 1610.

(auf Lwd. 3. 9 *br.* = 2. 11 *h. Holz R.)*

Ruhe in Egypten. Mutter und Kind sitzen bei einem Gemäuer, Joseph steht hinter ihnen; Engel reichen dem Kinde Blumen, wovon das Kind dem Johannes reicht, welcher ein Kreuz mit Bandschrift hält und bei einem Lamme beschäftigt ist; andere Engel schweben in Lüften; Gepäcke liegt umher.

No. 266. Franz Solimène — 1657.

(auf Lwd. 3. 1 *br.* = 4. 3 *h. Holz R.)*

Darstellung im Tempel; der Hohepriester auf den Stufen des Altars stehend, von Chorknaben mit Kerzen gefolgt. Maria mit dem Kinde am Fusse der Stufen von Vielen gefolgt; darunter eine Frau, welche Tauben im Korbe trägt; ein gebrechlicher Mann richtet sich gestärkt auf.

No. 267. Songé fec. — bezeichnet.

(auf Holz 1. $5\frac{1}{2}$ *br.* = 1. $11\frac{1}{2}$ *h. verg. R.)*

Landschaft mit hohen Bäumen; Reisende bei bepackten Eseln von Hunden gefolgt; in der Ferne Berge und Wasser mit Schiffen darauf.

No. 268. J. Ribera Spagnoletto — 1593.

(auf Holz jedes — 9 *Z. br.* = 1. 8 *h. verg. R.)*

Zwei Gemälde. Apostel stehen und schreiben in grossen Büchern, die sie halten; bei dem einen reicht ein Knabe ein Dintenfass. — *(Skizzenartig gemalt.)*

No. 269. J. Spillberg, 1644 — bezeichnet.

(auf Lwd. 2. $1\frac{1}{2}$ *br.* = 2. $4\frac{1}{2}$ *h. Holz R.)*

Die Bildhauerei, durch ein reich gekleidetes Frauenzimmer — im Kniestück — dargestellt, in der rechten Hand einen Meissel, die linke hält einen hölzernen Hammer. — *(Styl Rubens.)*

No. 270. Johann von Steen — 1636,

(auf Holz 2 — *br.* = 1. $5\frac{1}{2}$ *h. verg. R.)*

Gesellschafts-Stück. Ein Ritter sitzt im Zimmer mit einem Becher in der Hand; daneben steht ein Herr und Dame — sämmtlich in niederländischer Kleidung — vor ihnen tanzt ein Possenreisser, neben welchem ein Geiger steht; bei einem gedeckten Tisch steht ein Diener. — *(Auffallender Contrast von Phlegma und Lebhaftigkeit.)*

No. 271. Gerard Terburg — 1610.

(auf Lwd. 1. 11 *br.* = 2. $1\frac{1}{2}$ *h. verg. R.)*

Familien-Scene. Ein Niederländischer Kaufherr steht an seinem Schreibepult mit einer Feder in der Hand, bei Tüehern, welche auf einem mit bunter Decke behangenen Tische liegen; daneben sitzt eine Frau, zu ihrer Seite steht ein Knabe und Mädchen, auf ihrem Schoosse liegt ein Hut, der Knabe zeigt ihr einen Vogel.

No. 272. Alexander Thiele — 18. Jahrh.

(auf Lwd. 2. 8 *br.* = 1. $11\frac{1}{2}$ *h. verg. R.)*

Landschaft mit weiter Aussicht über Wasser, wo Leute angeln, bei Bergen, Wald, Gebäuden und ruhenden Wanderern.

No. 273. Theodor van Thulden — 1607.

(auf Lwd. 5. 5 *br.* = 4. 5 *h. Holz R.)*

Minerva in der Schmiede Vulkan's, lässt sich Rüstung und Bewaffnung anpassen; Vulkan, beim Ambos hält ihr einen Helm vor; in der Schmiede, hinter ihm, arbeiten zwei Cyclopen beim Feuer; Waffenstücke liegen herum.

No. 274. Von demselben.

(auf Lwd. 3. 8 *br.* = 2. 10 *h. Holz R.)*

Christus zu Emaus mit den beiden Jüngern am

Tische, seegnet das Brod; die Apostel in Andacht; zwei Diener tragen Gerichte auf.

No. 275. Von demselben.

(auf Holz 1. $6\frac{1}{2}$ *br.* = 2. — *h. verg.* R.)

Brustbild einer Schäferin, welche mit der rechten Hand einen Schäferstab über die Schulter hält, die linke an ihrem Lockenhaar.

No. 276. Joh. Bapt. Tiepolo — 1693.

(auf Lwd. 2. 4 *br.* = 4. 8 *h. Holz*-R.)

Religiöse Allegorie. Gott Vater von Engeln getragen und umgeben; einige halten das Kreuz und Passionsinstrumente, Kelch und Hostie. Bischöfe mit Büchern, andere schreibend; Johannes reisst ein Blatt aus einem Buche; Schlangen und allegor. Figuren zu allen Seiten.
(Scheint Entwurf im Kleinen zu einem grossen Plafond zu sein.)

No. 277. Styl Jacob Robustti Tintoretto — 1512.

(auf Lwd. 3 — *br.* = 2. 3 *h. Holz-R.)*

Anbetung der Könige. Die Mutter Gottes sizzend; auf ihrem Schoosse liegt das nackte Jesuskind in Stroh, zur Seite Joseph in Andacht versunken. Ein kniender König legt seine Krone auf die Erde und überreicht ein Geschenk, die beiden andern Könige tragen Geschenke; im Hintergrunde Landschaft.

No. 278. Schule Titian.

(auf Lwd. 3. $10\frac{1}{2}$ *br.* = 3 — *h. verg. R.)*

Christus zu Emaus mit den beiden Jüngern zu Tische, bricht und segnet das Brod, zwei Diener tragen Gerichte auf; in der Ferne Landschaft und Gebäude.
(Von einem guten Künstler seiner Schule, genau nach dem bekannten Gemälde Titian's. Kenner wollen in verschiedenen Partien des Meisters Retouche bemerken.)
(Hierzu ein Kupferstich in quer Fol. von J. Englich gestochen.)

No. 279. M. T. fec. gezeichnet.

(auf Lwd. 1. $6\frac{1}{2}$ *br.* = 2 — *h. verg. R.)*

Anbetung der Könige; die sitzende Mutter hält das Jesuskind auf dem Schoosse, Joseph steht an eine Säule gestützt. Ein König in reichem Costume kniet neben seinem Turban und überreicht ein goldenes Gefäss, ein Page hält seinen Mantel; ein Mohren- und anderer König mit Gefässen von Orientalen gefolgt. — *(Styl Rembrandt's)*

No. 280. Otto Vaenius — 1556.

(auf Kupfer — 11 *br.* = 1. $2\frac{1}{2}$ *h. verg. R.)*

Mutter Gottes sitzend, mit dem nackten Kinde, welches ein Buch hält; daneben der kleine Johannes; Joseph hält einen Stab in den Händen; Catharina kniet, zu

ihren Füssen ein fremdartiges Thier, dahinter ein Greis und ein jüngerer, der eine Vase trägt.

No. 281. Moses Valentini — 1600.

(*auf Lwd.* 3. 5 *br.* = 3 — *h. Holz*-R.)

Mutterliebe. Eine sitzende Frau säugt ein Kind, ein anderes sitzt auf ihrem Schoosse, zwei andere zu ihren Füssen, eines weint, ein fünftes schmiegt sich um ihren Rücken, zu welchem sie hinblickt.

No. 282. Carl Amadeus Vanloo — 1703.

(*auf Lwd.* 3. 5½ *br.* = 2. 7½ *h. verg.* R.)

Venus liegt nackt auf einem Ruhebette ausgestreckt, und umfasst Amor mit ihrer rechten Hand.

No. 283. Von demselben.

(*auf Blech, jedes* — 9¼ *Z. br.* = 6 *h. Holz*-R.)

Sechs Gemälde in einem Rahmen; die freien Künste und die Wissenschaften durch Kinder — zum Theil nackt — dargestellt, welche mit Attributen jeder derselben beschäftigt sind.

No. 284. Joh. Bapt. Vanloo — 1684.

(*auf Lwd.* 2 — *br.* = 2. 5½ *h. vrg. R.*)

Brustbild eines nachdenkend sitzenden Greises, den unbedeckten grauen Kopf mit weissem Bart auf die linke Hand gestützt; die rechte mit Brille liegt auf einem offenen Buch bei anderen Büchern.

No. 285. George Vasari — 1511.

(*auf Lwd.* 3. 3 *br.* = 4 — *h. Holz*-R.)

Mutter Gottes sitzend, hält auf ihrem Schoosse das sich anschmiegende nackte Kind mit beiden Händen; hinter ihr die heilige Elisabeth im Schleier, faltenreichen Gewand und Heiligenschein.

No. 286. Adrian van de Velde — 1639.

(*auf Holz* 1. 7 *br.* = — 11 *Z. h. vg. R.*)

Winter-Landschaft mit kahlen Bäumen; auf dem Eise viele Männer und Frauen, die Schlittschuh laufen; in der Ferne eine Stadt mit Thürmen und grossen Gebäuden.

No. 287. Esajus van de Velde — 17. Jahrh.

(*auf Lwd.* 2. — *br.* = 2. 5 *h. verg.* R.)

Waldpartie. Reisende zu Fuss, zu Pferde und in Wagen folgen sich auf einem breiten Wege; ein Bettler spricht einige an; ein Lastträger ruhet und einige Hunde laufen umher.

No. 288. Marcello Venusti — 1580.

(*auf Lwd.* 2. 1 *br.* = 2. 8 *h. verg. R.*)

Mutter Gottes umschleiert, betrachtet mit Andacht

das nackte Jesuskind, welches quer über ihrem Schoosse liegt und eine Kugel in den Händen hält.

No. 289. Verendael, bezeichnet — Schule Teniers.
(*auf Lwd.* 1. 5 *br.* = 1. 1½ *h. verg. R.*)

Affen-Gesellschaft. In einem Dorfe, unter Bäumen, vor und in Bauernhütten, sind eine Menge Affen als niederländische Bauern und Bäuerinnen gekleidet, in Tenier's Geschmack, um Tische auf Bänken, Stühlen und Fässern sitzend, schmausen, andere tanzen, balgen sich, einer musicirt; Haus- und Küchengeräthe liegen herum.

No. 290. Alexandre Veronese — Anf. 16. Jahrh.
(*auf Lwd.* 3. 3 *br.* = 2. 4½ *h. verg. R.*)

Noah und seine Familie nach der Sündfluth, knieend vor Gott Vater, welcher in Wolken, von Engeln umgeben, erscheint, und das Bundeszeichen durch den Regenbogen andeutet.

No. 291. Paul Cagliari Veronese — 1532.
(*auf Lwd.* 2. 7½ *br.* = 1. 11 *h. verg.* R.)

Antiochus krank auf dem Bette liegend, der trostlose Vater sitzt daneben; der Arzt Euristratus spürt Wallung des Pulses beim Eintritt der — zu seiner Stiefmutter bestimmten — Stratonice, und entdeckt dadurch seine Liebe zu ihr — aus Ehrfurcht unterdrückt. Am Kopfende sieht ein Arzt durch's Uringlas. — (*Deutung auf Empirique.*)

No. 292. Von demselben.
(*auf Lwd.* 2. 1 *br.* = 1. 4½ *h. Holz*-R.)

Beschneidung Christi. Maria an den Stufen des Altars knieend, das Kind über beide Hände gelegt, ist von Männern und Frauen begleitet; eine trägt zwei Tauben im Korbe, Joseph mit Stab und Kerze folgt, der Hohepriester am Altar liest; andere Priester von Chorknaben gefolgt, die Kerzen tragen, einer das Messer, andere Gefässe etc. (*Ist der Künstler selbst und seine Familie.*)
(*Hierzu ein Kupferstich von Lefebre gestochen.*)

No. 293. Daniel Vertangen — 1600.
(*auf Holz* 1. 1½ *br.* = — 11½ *Z. h. vg. R.*)

Bacchanal. Nackte Nymphen, Bacchanten und Faunen in einer Landschaft spielen, singen, tanzen und tragen einander; Ziegen weiden; in der Ferne Gebäude.

No. 294. Von demselben.
(*auf Kupfer* — 11½ *br.* = 9 *h. verg. R.*)

Silenus in einer Landschaft nackt auf einem Esel reitend, von Bacchanten, Faunen und Satyren umgeben; einige musiciren; Kinder spielen mit Ziegen etc.

No. 295. Schule Leonardo da Vinci — 16. Jahrh.
(arf Lwd. 1 — br. = 1. 5 h. verg. R.)
Brustbild eines ehrwürdigen Greises mit vielen grauen Kopf- und Barthaaren. — *(Nach Natur.)*

No. 296. David Vinckeboom — 1578.
(auf Lwd. 3. 2 br. = 2. 2 h. verg. R.)
Waldgegend mit Felspartien, Schleusen bei einer Wassermühle; Bauern und Frauen sind verschiedentlich beschäftigt; Wanderer mit belasteten Eseln etc.

No. 297. Von demselben — ganz ebenso.
Aehnliche Gegend mit Durchblicken in weiter Ferne; Baumstämme liegen umher; Jäger binden Hunde los; im Hintergrunde wird Wild gehetzt.

No. 298. Wilhelm von Vliet — 1584.
(auf Lwd. 4. 2 br. = 2. 8 h. verg. R.)
Moses und Aaron in der Wüste, schlagen mit den Stäben an den Felsen, wodurch Wasser entspringt; die Israeliten, Männer, Frauen und Kinder, mit Gefässen schöpfen und trinken davon. — *(Styl Rembrandt.)*

No. 299. 300. Joh. Christian Vollerdt, gezeichnet — 1708.
(auf Holz — 8¼ Z. br. = 10 h. verg. R.)
Zwei Landschaften mit schönen Bäumen, Gebäuden, Castel, Bergen; Landleute und Reisende zu Fuss, zu Pferde und auf beladenen Eseln. — *Jedes anders comp.*

No. 301. Joh. Voorhoodt — gezeichnet — 1647.
(auf Lwd. 2. 4 br. = 2. 8½ h. verg. R.)
Erziehung des Bacchus. Eine sitzende Bacchantin hält das nackte Bacchuskind auf dem Schoosse und eine Traube über ihm; daneben ein Satyr bei einer Traube. — *(Schule Rubens.)*

No. 302. Anton Waterloo — 1618.
(auf Holz — 8½ Z. br. = 10½ h. verg. R.)
Landschaft mit schönen Bäumen. Eine sitzende Frau spricht mit zwei stehenden leicht bekleideten; eine davon trägt etwas auf dem Kopfe, von einem Hündchen gefolgt. In Lüften schwebt Mercur über einem Tempel; in der Ferne eine Stadt.

No. 303. Welsch — gezeichnet — 1608.
(auf Lwd. 2. 2½ br. = 3. 6½ h. verg. R.)
Landschaft mit hohen italienischen Bäumen; Reisende zu Pferde im Hintergrunde, scheinen nach der fern gelegenen Stadt zu ziehen; Esel, Schaafe und Ziegen weiden umher; Wanderer ruhen bei Monumenten.

No. 304. Von demselben — ganz ebenso.

Aehnliche Landschaft mit Brücke über einen Fluss; Wanderer ruhen und unterhalten sich; in der Ferne eine Stadt mit Castel.

No. 305. Adrian von der Werft — 1659.

(*auf Lwd.* 1. $5\frac{1}{2}$ *br.* = 2. — *h. Holz* R.)

Unbekannte Darstellung. Ein Einsiedler unter Bäumen auf Felsen sitzend, hält ein Buch in der Hand, vor ihm steht ein Jüngling einen Stab haltend, er zeigt auf eine auf dem Halbmond schwebende weibliche Figur, deren Haupt mit Sternen umgeben ist. —

(*Ausgeführte Skizze.*)

No. 306. Jacob de Witt — 1645.

(*auf Holz* 2. $8\frac{1}{2}$ *br.* = 1. 11 *h. verg.* R.)

Das goldene Kalb mit Blumen bekränzt auf einer hohen Säule stehend, von den Israeliten in der Wüste umgeben und angebetet. Im Hintergrunde kommt Moses vom Berge Sinai mit den Gesetztafeln herab, von mehreren begleitet.

No. 307. Peter Wouwermann, gezeichnet P. W. — 1668.

(*auf Holz* 2. 5 *br.* = 1. 11 *h. verg.* R.)

Pferde-Stück. In der Mitte bergigter Landschaft stehen Pferde; auf eines ladet ein Bauer Holzreiser; neben einem Heuhaufen schläft ein Mann; im Hintergrunde Wanderer mit Vieh.

No. 308. Philipp Wouwermann — 1620.

(*auf Holz* — $11\frac{1}{2}$ *Z. br.* = 10 *Z. h. verg. R.*)

Jagd-Partie. Zwei Damen zu Pferde halten vor einem Gebäude, eine mit einem Falken; daneben steht ein Jäger, ein Diener hält sein Pferd bei Hunden; aus der Ferne sprengt ein Reiter heran.

No. 309. Von demselben.

(*auf Lwd.* 2. 2 *br.* = 1. 10 *h. verg.* R,)

Landschaft bei einem Dorf im Gebirge; Reisende zu Fusse und zu Pferde von Bettlern angeredet; Fischer ziehen mit Anstrengung Netze aus dem Wasser; einige baden etc.

No. 310. Franz Zuccarelli — 1764.

(*auf Lwd.* 2. 6 *br.* = 1. 8 *h. verg.* R.)

Bergigte Landschaft mit Wasser; Leute fischen und angeln; in der Ferne Schiffe, und an einigen Orten Gebäude.

Alt-Deutsche — unbekannte Meister.

No. 311. (*auf Holz* 1. 6 *br.* = 2. 2½ *h. Holz*-R.)
Eine Dame, im Geschmack der Zeit gekleidet und geschmückt, spielt auf der Orgel mit nachdenkendem Ernst. — *Kniestück.*

No. 312. (*auf Kupfer* — 11 *Z. br.* = 1. 2½ *h. verg.* R.)
Die heilige Catharina im reichen Gewande, Krone auf dem Haupte, Palmenzweig in einer Hand, die andere auf ein Schwerdt gestützt, sitzt auf einem Sessel; ein Engel mit Kranz schwebt über ihr. Gewand und Teppich mit goldverziertem Bayerischen Wappen; das Ganze auf weissem Grunde in einem Blumenkranz gemalt.
(*Scheint eine Pfälzische Fürstin, Namens Catharina, zu sein.*)

No. 313. (*auf Holz* — 11 *Z. br.* = 1. 3½ *Z. h. Holz-R.*)
Mutter Gottes und Joseph knieen bei dem nackt liegenden Jesuskinde; aus einem Stalle sehen Viehköpfe hervor; im Hintergrunde Gebäude und Ruinen.

No. 314. (*auf Holz* — 9 *Z. br.* = 1. 2½ *h. verg.* R.)
Christus mit Goldstrahlen um das Haupt, steht nackt an einer Säule, mit Geisselungsgeräthen in Händen; Maria und Magdalena beten knieend zu seinen Füssen.

Aeltere Flam- und Niederländer — unbekannte Meister.

No. 315. (*auf Holz* 1. 11½ *br.* = 2. 7½ *h. Holz*-R.)
Christus dem Volke ausgestellt; um den nackten Körper hängt ein Gewand, auf dem Haupte die Dornenkrone, Rohrstab in Händen, von Kriegern und Volk zu allen Seiten umgeben. In der Ferne eine Stadt mit hohen Gebäuden, und Christus, der Last des Kreuzes unterliegend, in kleineren Figuren.

No. 316. (*auf Holz* 2. 1 *br.* = 1. 9 *h. Holz*-R.)
Darstellung im Tempel. Der Hohepriester hat eben der knieenden Maria das Kind abgenommen; eine ihres Gefolges trägt Tauben; im Innern des Tempels mit hohen Säulen stehen am Hochaltar mehrere Männer und Frauen.

No. 317. (*auf Holz* 1. 11½ *br.* = 2. 9½ *h. verg.* R.)
Ein Ritter — Kniestück — die rechte Hand auf

dem neben ihm stehenden Helm, die linke am Schwerdt. Oben steht: „Te Graffe van Armborgh te int Friesland blieven Anno 1569. 24. May.

No. 318. (ganz ebenso.)

Ein anderer Ritter, auf dessen Brustschild Christus am Kreuze, vor dem ein Ritter kniet; neben seinem Kopfe steht: „Te Hertog von Alban tyrann stervt Anno 1579.

Alt-Italienische — Unbekannte Meister.

No. 319. (*auf Holz* 5. 3 *br.* = 1. 4 *h. verg.* R.)

Alexander's Einzug in Babylon; er sitzt mit seiner Gemahlin auf einem reich decorirten Triumphwagen, von muthigen, reich geschirrten, weissen Rossen gezogen; über ihnen schwebt ein Adler. Um und neben dem Wagen, vor und hinter demselben sind viele bewaffnete Krieger zu Pferde und zu Fuss, in reichen Costumen mit Goldverzierungen; auf und bei grossen Gebäuden sind viele Zuschauer.

No. 320. (*auf Holz* 2. 1 *br.* = 1. 6½ *h. verg.* R.)

Ruhe in Egypten. Die Mutter Gottes, sitzend, das Kind auf dem Schoosse; Johannes spielt mit einem Lamm; Martha bei einem Korb Wäsche beschäftigt; Joseph steht neben einem beladenen Esel; Engel umgeben diese Gruppen; daneben verschiedene Hausthiere.

No. 321. (*auf Holz* 1. 4 *br.* = 1. 8 *h. verg.* R.)

Mutter Gottes sitzt auf einem Throne; das umstrahlte Kind sitzt auf ihrem Schoosse, einen Vogel in der Hand; zu beiden Seiten Engel mit Lauten in den Händen; in der Ferne Landschaft.

No. 322. (*auf Holz* 2. 2 *br.* = 1 — ½ *h. verg.* *R.*)

Die heilige Helena mit Heiligenschein von Gold um's Haupt, heilet Kranke durch Auflegung des wahren Kreuzes Christi; die unwirksamen Kreuze der beiden Schächer liegen auf der Erde. In noch einer Abtheilung ähnliche Gruppen männlicher und weiblicher Figuren in reichen Gewändern mit Attributen, — zum Theil auf Goldgrund.

No. 323. (*auf Lwd.* 1. 6½ *br.* = 2 *h. verg.* R.)

Mutter Gottes mit nacktem Kinde, sitzen auf einem Kissen, jedes eine Blume in Händen.

No. 324. (*auf Holz — $4\frac{3}{4}$ Z. br. = $7\frac{1}{2}$ Z. h. verg.* R.)
Unbekannte Geschichte. In Mitte eines oben abgerundeten Gemäldes steht ein geschnitztes vergoldetes Kreuz auf einem Todtenkopf. Apostel und Heilige mit Attributen, theils knieend, zu beiden Seiten; in der Ferne Berge und Thurmspitzen. Im oberen Theil sind zu beiden Seiten knieende Engel, betend, symmetrisch geordnet.

No. 325. (*auf Holz* 2. 5 *br.* = 1. $6\frac{1}{2}$ *h. Holz*-R.)
Geharnischte Reiter mit Lanzen, Schwerdtern und Schiessgewehren, fechten gegen einander; einige und Pferde liegen todt und verwundet; Vögel schweben in Lüften; über dieser Scene die strahlende Sonne, auf dem Boden Blumen und Gesträuche. — (*Styl Julius Romanus.*)
(Um diesem Gemälde ist ein 2 Zoll breiter Rand, worauf Blumen- und Arabesken- Verzierungen in Gold auf schwarzem Grunde sehr mühsam gemalt sind. Oben in der Mitte steht: „Non semper felix temeritas Ao. 1628.*)*

Nachtrag.

No. 326. Jean Both — Mitte 17. Jahrh.
(*auf Blech* 1. 3 *br.* = — $10\frac{1}{2}$ *Z. h. verg. R.*)
Felsgegend mit wenigen Bäumen und weiter Ferne; mehrere Figuren zu Fuss, zu Pferde und Ruhende.

No. 327. von Elz — ebenso.
(*auf Holz* 1 — *br.* = 9 *Z. h. verg. R.*)
Gegend am Wasser, wo Leute am Ufer und in Kähnen beschäftigt sind; in weiter Ferne Gebäude, Thürme, Brücke und Reiter darauf.

No. 328. Jacob Jordaens — 17. Jahrh.
(*auf Holz* — 11 *Z. br.* = 8 *h. verg. R.*)
Der Satyr beim Bauern zu Tische, will eben aufstehen, über jenes Aeusserung — wegen kalt und warm — erstaunt. — *Nach der bekannten Fabel.*
